

Beteiligungsbericht 2023

Stadt Eschweiler



Ihr digitales Bürgerportal:
service.eschweiler.de

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2023

Stadt Eschweiler
Die Bürgermeisterin
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Vorwort

Die Stadt Eschweiler legt mit dieser Ausgabe den Beteiligungsbericht des Jahres 2023 vor und gibt damit zum Stichtag 31.12.2023 Auskunft über ihre Beteiligungen in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Form gemäß § 117 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen. Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht gibt einen kompakten Überblick über den Beteiligungsbesitz der Stadt Eschweiler und soll für interessierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Ratsmitglieder sowie Verwaltung, die Struktur der wirtschaftlichen Beteiligungen verdeutlichen und als Informationsgrundlage dienen. Der Beteiligungsbericht soll bei den verantwortungsvollen Steuerungsaufgaben als Aufsichtsratsvertreter oder Gesellschaftervertreter unterstützen.

Nachfolgend die wesentlichen Informationen des vorgelegten Beteiligungsberichtes der Stadt Eschweiler mit Stand 31.12.2023:

- Basisdaten der Beteiligung
- Zweck der Beteiligung
- Ziel der Beteiligung
- Darstellung der Beteiligungsverhältnisse
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen
- Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und Entwicklung des Eigenkapitals
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen der Beteiligung
- Personalbestände der Beteiligung
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligung

Die betriebswirtschaftlichen Informationen stützen sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte des jeweiligen Jahresabschlusses. Die Angaben zur Besetzung der Aufsichts- und Entscheidungsgremien berücksichtigen den Stand der Mandatswahrnehmung zum 31.12.2023.

In den Fällen, in denen die Stadt von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreit ist, ist in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

Der Rat der Stadt Eschweiler stellte in seiner Sitzung vom 04.09.2024 die Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2023 fest. Gleichzeitig beauftragte er die Verwaltung mit der Erstellung eines Beteiligungsberichtes.

Der Beteiligungsbericht 2023 wird im Internet unter www.eschweiler.de veröffentlicht. Wenn Sie weitergehende Informationen zum Beteiligungsbericht wünschen, stehen Ihnen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Finanzbuchhaltung für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Eschweiler, den 21.11.2024


Nadine Leonhardt
Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	5
1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	6
2 Beteiligungsbericht.....	7
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung	7
2.2 Gegenstand und Zweck.....	8
3 Beteiligungsportfolio	9
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
3.2 Beteiligungsstruktur	11
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	14
3.4 Einzeldarstellung.....	15
3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen.....	15
3.4.1.1 EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH.....	17
3.4.1.2 Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH.....	27
3.4.1.3 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	35
3.4.1.4 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	41
3.4.1.5 Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH	49
3.4.1.6 Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG	53
3.4.1.8 Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH	59
3.4.1.9 Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH.....	65
3.4.1.10 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	69
3.4.1.11 GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH.....	73
3.4.1.12 Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AÖR	79
3.4.1.13 Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	85
3.4.1.14 WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	89
3.4.1.15 Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie GmbH.....	93
3.4.1.16 d-NRW AÖR.....	99
3.4.1.17 NRW.Urban Service GmbH	105
3.4.2 Mittelbare Beteiligungen	113
3.4.2.1 Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH.....	113
3.4.2.2 RegioEntsorgung AÖR.....	117

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform - öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich - die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sogenannte nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe – und Ausstellungswesens (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat der Stadt Eschweiler gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Eschweiler hat am 04.09.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Eschweiler gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Eschweiler hat am 12.12.2024 den Beteiligungsbericht 2023 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Eschweiler. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Eschweiler, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Eschweiler durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Eschweiler durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

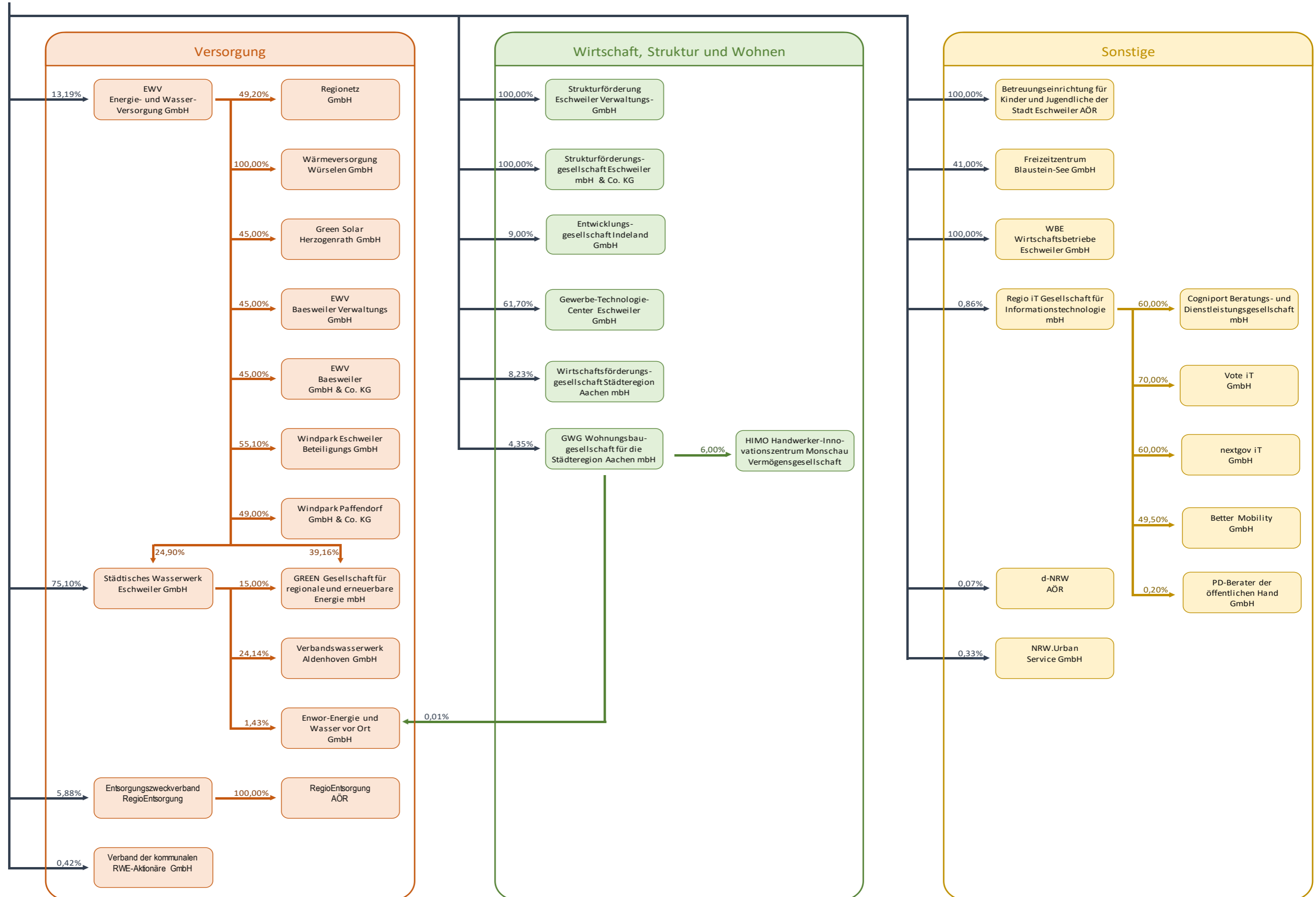
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Eschweiler insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Eschweiler. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Eschweiler die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Eschweiler unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

Stadt Eschweiler



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 ergaben sich verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Zugänge

Im Jahr 2023 ergaben sich keine Zugänge.

Veränderungen in Beteiligungsquoten

Der Rat der Stadt Eschweiler hat dem Verkauf von 3,00 % Anteilen der Beteiligung der regio iT GmbH an der vote iT GmbH an die Komm.ONE Anstalt des öffentlichen Rechtes zugestimmt. Ebenfalls wurde dem Verkauf von 2,00 % Anteilen der Beteiligung der regio iT GmbH an der vote iT GmbH an die ekom21 GmbH zugestimmt.

Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Stadt Eschweiler an der vote iT von ehemals 0,64 % beträgt nun 0,60 %.

Die Beteiligungsquote der Stadt Eschweiler an der Entsorgungszweckverband Regio Entsorgung von ehemals 6,25 % beträgt nun 5,88 %. Die Gemeinde Nörvenich ist neuer Gesellschafter und somit haben sich die Beteiligungsquoten entsprechend verändert. Dementsprechend hat sich auch die durchgerechnete Quote an der mittelbaren Beteiligung RegioEntsorgung AöR gleichermaßen verändert.

Abgänge

Der Rat der Stadt Eschweiler hat dem Austritt aus der Flugplatz Merzbrück GmbH zum 31.12.2022 zugestimmt.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Eschweiler mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse zum 31.12.2023 (**Tabelle 1**)

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals	(durchgerechneter) Anteil		Beteiligungsart
		und des Jahresergebnisses am 31.12.2023 <small>in TEUR</small>	der Stadt Eschweiler am Stammkapital <small>in TEUR</small>	(wenn mittelbar, dann) Anteil der Beteiligungshalterin am Stammkapital <small>in Prozent</small>	
1	Versorgung				
1.1	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	18.151 + 25.302	2.394	13,19	unmittelbar
1.1.1	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler über EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	+ 1.414		3,28	mittelbar
1.1.2	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg über EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg	+ 24 (2022)		5,17	mittelbar
1.1.3	Regionetz GmbH, Aachen	0		6,49	mittelbar
1.1.4	Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg	+ 63 (2022)		13,19	mittelbar
1.1.5	Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	+ 1.098 (2022)		5,94	mittelbar
1.1.6	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH, Baesweiler	+ 1 (2022)		5,94	mittelbar
1.1.7	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG, Baesweiler	+ 775 (2022)		5,94	mittelbar

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Eschweiler am Stammkapital		(wenn mittelbar, dann) Anteil der Beteiligungshalterin am Stammkapital	Beteiligungsart
		in TEUR	in TEUR	in Prozent	in Prozent	

1 Versorgung

1.1.8	Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg	+ 858 (2022)	7,27		55,10	mittelbar
1.1.9	Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG, Bergheim	+ 939 (2022)	6,46		49,00	mittelbar
1.2	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	1.000 + 1.414	751	75,10		unmittelbar
1.2.1	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg über Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	+ 24 (2022)	11,27		15,00	mittelbar
1.2.2	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH, Aldenhoven	+ 379	18,13		24,14	mittelbar
1.2.3	Enwor-Energie und Wasser vor Ort GmbH, Herzogenrath	+ 6.456 (2022)	1,07		1,43	mittelbar
1.3	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung, Eschweiler	106 0	6	5,88		unmittelbar
1.3.1	RegioEntsorgung AÖR, Eschweiler	0	5,88		100,00	mittelbar
1.4	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen	128 - 240	1	0,42		unmittelbar

2 Wirtschaft, Struktur und Wohnen

2.1	Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH, Eschweiler	25 + 3	25	100,00		unmittelbar
2.2	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG, Eschweiler	3.800 + 554	3.800	100,00		unmittelbar
2.3	Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH, Düren	25 - 335	2	9,00		unmittelbar
2.4	Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH, Eschweiler	26 + 25	16	61,70		unmittelbar
2.5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen mbH, Würselen	2.304 + 183	190	8,23		unmittelbar
2.6	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen mbH, Würselen	1.000 + 101	44	4,35		unmittelbar
2.6.1	HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Vermögensgesellschaft mbH, Monschau	+ 16 (2022)	0,26		6,00	mittelbar

3 Sonstige

3.1	Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AÖR, Eschweiler	500 - 183	500	100,00		unmittelbar
3.2	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH, Eschweiler	26 + 23	10	41,00		unmittelbar
3.3	WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH, Eschweiler	250 - 20	250	100,00		unmittelbar

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Eschweiler am Stammkapital		(wenn mittelbar, dann) Anteil der Beteiligungshalterin am Stammkapital	Beteiligungsart
		in TEUR	in TEUR	in Prozent	in Prozent	
3.4	Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Aachen	1.500 + 6.148	13	0,86		unmittelbar
3.4.1	Cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	+ 29		0,52	-	mittelbar
3.4.2	Vote iT GmbH, Aachen	+ 1.111		0,60	-	mittelbar
3.4.3	nextgov iT GmbH	(*)		0,52	-	mittelbar
3.4.4	Better Mobility GmbH, Aachen	- 110		0,43	-	mittelbar
3.4.5	PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	+ 10.660		0,002	-	mittelbar
3.5	d-NRW AÖR, Dortmund	1.385 0	1	0,07		unmittelbar
3.6	NRW.Urban Service GmbH, Düsseldorf	300 + 37	1	0,33		unmittelbar

(*) Jahresergebnis lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

4 Nachrichtlich

4.1 Wertpapiere des Anlagevermögens

RWE AG, Essen

Rheinische Versorgungskassen KdÖR, Köln

4.2 Genossenschaftsanteile

Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG, Eschweiler

Raiffeisen-Bank Eschweiler eG, Eschweiler

4.3 Ausleihungen

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH, Eschweiler

Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG, Eschweiler

Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V., Alsdorf

Bedienstetendarlehen

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen und die der verselbständigten Aufgabenbereiche im Kommunalkonzern Stadt Eschweiler zum 31.12.2023 in TEUR (**Tabelle 2**)

Die Entscheidung über die Wesentlichkeit der Beteiligung wurde unter Einbeziehung und Abwägung der örtlichen Kenntnisse und Gegebenheiten getroffen. Diese wird im Folgenden in der Einzeldarstellung der Unternehmen erläutert.

		gegenüber							
		Stadt Eschweiler	Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AOR	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	Strukturförderungs-gesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG	Gewerbe- Technologie-Center Eschweiler GmbH	
Stadt Eschweiler	Forderungen		-	2.457,00	150,00	30,00	-	10,00	
	Verbindlichkeiten		-	-	-	200,00	-	-	
	Erträge		367,00	2.360,00	1.107,00	53,00	363,00	34,00	
	Aufwendungen		15.300,00	138,00	2.451,00	1,50	142,00	-	
Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AOR	Forderungen	-		-	-	-	-	-	
	Verbindlichkeiten	-		-	-	-	-	-	
	Erträge	15.300,00		-	-	-	-	-	
	Aufwendungen	367,00		176,00	-	-	357,00	-	
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Forderungen	-	-		1.250,00	-	-	-	
	Verbindlichkeiten	2.457,00	-		-	-	-	-	
	Erträge	138,00	176,00		3.214,00	0,40	640,00	-	
	Aufwendungen	2.360,00	-		-	-	7,00	-	
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	Forderungen	-	-	-		-	-	-	
	Verbindlichkeiten	150,00	-	1.250,00		-	-	-	
	Erträge	2.451,00	-	-		-	-	-	
	Aufwendungen	1.107,00	-	3.214,00		-	-	-	
Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	Forderungen	200,00	-	-			-	-	
	Verbindlichkeiten	30,00	-	-			-	-	
	Erträge	1,50	-	-			-	-	
	Aufwendungen	53,00	-	0,40			-	-	
Strukturförderungs-gesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG	Forderungen	-	-	-	-	-			
	Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-			
	Erträge	142,00	357,00	7,00	-	-			
	Aufwendungen	363,00	-	640,00	-	-			
Gewerbe- Technologie-Center Eschweiler GmbH	Forderungen	-	-	-	-	-	-		
	Verbindlichkeiten	10,00	-	-	-	-	-		
	Erträge	-	-	-	-	-	-		
	Aufwendungen	34,00	-	-	-	-	-		

Die weiteren verselbständigten Aufgabenbereiche sind:

- die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH und
- die WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

Die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin der Strukturförderungs-gesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG, Eschweiler und hat keinerlei Einfluss auf den städtischen Haushalt und hat daher keine Finanzbeziehungen bzw. Verflechtungen mit anderen Beteiligungen.

Ebenso dient die WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH als Vorratsgesellschaft und hat daher keine Finanzbeziehungen bzw. Verflechtungen mit anderen Beteiligungen. Eine zukünftige Neuausrichtung der WBE GmbH ergab keinerlei Verwendung mehr, sodass die WBE GmbH mit Ablauf des 31.12.2023 aufzulösen ist.

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition **Finanzanlagen**

- als **Anteile an verbundenen Unternehmen** ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Eschweiler einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Eschweiler mehr als 50 % der Anteile hält,
- als **Beteiligungen** ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Eschweiler mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als **Sondervermögen** ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Eschweiler geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW), organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit und rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen
- als **Wertpapiere des Anlagevermögens** ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Eschweiler zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als **Ausleihungen** ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Eschweiler gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Eschweiler dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 E WV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	E WV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg
Ansprechpartner	Ulrich Sievers
Telefon	02402-101/2470
Email	ulrich.sievers@ewv.de
Stammkapital	EUR 18.151.450,00
Anteil der Stadt	13,19 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 13,19 % an der E WV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (E WV) beteiligt. Die Beteiligungsquote liegt unter 20,00 % und würde insoweit aus der Wesentlichkeit herausfallen. Allerdings hat die Gesellschaft trotzdem eine wesentliche Bedeutung, da sie nicht unerhebliche Erträge an den städtischen Haushalt abführt und zudem die restlichen 24,90 % an der Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH hält, wodurch der städtische Einfluss hier nochmals steigt. Somit besteht eine finanzielle sowie entscheidungsrelevante Bedeutung für die Stadt Eschweiler.

Die Gesellschaft wird daher als wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Die E WV steht u.a. als Grundversorger für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung. Als regionaler Energieversorger in der Städteregion Aachen und in den Kreisen Düren und Heinsberg kennt die E WV die Bedürfnisse ihrer Kunden. Das Versorgungsangebot für Privatkunden, Industrie, Gewerbe, Handel und Kommune geht weit über die Belieferung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme hinaus, denn auch im Dienstleistungsbereich ist die E WV breit aufgestellt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der E WV ist die Sicherstellung der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die E WV Verantwortung als Arbeit- und Auftraggeber in der Region. Die E WV hat sich im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich den vorgenannten Aufgaben gestellt.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	13,19	2.394.176,26
Westenergie AG	53,72	9.750.958,94
Stadt Stolberg	14,28	2.592.027,06
Städteregion Aachen	9,25	1.679.009,13
Kreis Heinsberg	3,79	687.939,96
Stadt Alsdorf	2,18	395.701,61
Stadt Würselen	1,97	357.583,57
Stadt Baesweiler	1,00	181.514,50
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren	0,58	105.278,41
Gemeinde Roetgen	0,04	7.260,58
Gemeinde Simmerath		
Stadt Monschau		
Gemeinde Inden		
Gemeinde Langerwehe		
Stadt Linnich		
Gemeinde Niederzier		
Gemeinde Aldenhoven		
	100,00	18.151.450,00

Name der gehaltenen Beteiligungen	Anteile
	in Prozent
Regionetz GmbH Aachen	49,20
Wärmeversorgung Würselen GmbH, Stolberg	100,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH, Eschweiler	24,90
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH, Stolberg	39,16
Green Solar Herzogenrath GmbH, Herzogenrath	45,00
EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH & Co.KG, Baesweiler	45,00
EWV Baesweiler GmbH & Co.KG, Baesweiler	45,00
Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH, Stolberg	55,10
Windpark Paffendorf GmbH & Co.KG, Bergheim	49,00

Name der gehaltenen Beteiligungen

Anteile

in Prozent

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	6,58
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs mbH	6,58
Propan Rheingas GmbH	7,50
Propan Rheingas GmbH Kommanditgesellschaft	8,51
RURENERGIE GmbH	5,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2023 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen aus Steuern und Gebühren (TEUR 430)
- Aufwendungen aus Konzessionsabgaben (TEUR 1.930)
- Erträge aus Erlöse Straßenbeleuchtung (TEUR 138)
- Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen (TEUR 2.457)

...mit Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AöR

- Erträge aus Energieaufwendungen (TEUR 176)

...mit Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH

- Erträge aus Energieaufwendungen (TEUR 1.837)
- Erträge aus Betriebsführung (TEUR 1.334)
- Erträge aus diversen Weiterberechnungen/Erstattungen (TEUR 43)
- Forderungen aus Sachanlagen (TEUR 1.200)
- Forderungen aus Gewinnausschüttungen (TEUR 50)

...mit Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

- Erträge aus Energieaufwendungen (TEUR 0,40)

...mit Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & CO. KG

- Erträge aus Energieaufwendungen (TEUR 640)
- Aufwendungen aus Energie (TEUR 7)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	154.813.741,35	152.962.725,69	-1.851.015,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.093.939,32	1.512.941,48	-580.997,84
Sachanlagen	14.619.598,06	17.105.970,14	2.486.372,08
Finanzanlagen	138.100.203,97	134.343.814,07	-3.756.389,90
Umlaufvermögen	87.038.292,23	100.315.061,18	13.276.768,95
Vorräte	6.690.142,86	6.684.328,11	-5.814,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.515.185,72	58.335.878,93	8.820.693,21
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	30.832.963,65	35.294.854,14	4.461.890,49
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.389.419,76	2.291.303,01	901.883,25
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	243.241.453,34	255.569.089,88	12.327.636,54

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Eigenkapital	66.708.563,04	71.010.617,70	4.302.054,66
Gezeichnetes Kapital	18.151.450,00	18.151.450,00	0,00
Kapitalrücklage	7.045.123,94	7.045.123,94	0,00
Gewinnrücklagen	16.974.000,00	20.494.000,00	3.520.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	17.292,24	17.989,10	696,86
Jahresergebnis	24.520.696,86	25.302.054,66	781.357,80
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	99.153.834,46	120.535.836,43	21.382.001,97
Verbindlichkeiten	76.174.667,03	62.334.032,80	-13.840.634,23
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.204.388,81	1.688.602,95	484.214,14
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	243.241.453,34	255.569.089,88	12.327.636,54

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	322.574.562,18	376.997.559,35	54.422.997,17
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.088.591,89	8.087.601,55	5.999.009,66
Materialaufwand	-250.356.312,98	-284.781.231,34	-34.424.918,36
Personalaufwand	-28.174.698,44	-32.364.608,85	-4.189.910,41
Abschreibungen	-2.744.009,40	-2.987.814,73	-243.805,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.515.816,55	-34.392.410,74	-8.876.594,19
Erträge aus Beteiligungen	15.382.055,12	11.712.956,61	-3.669.098,51
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	41.456,03	4.739,46	-36.716,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.923,25	610.180,57	459.257,32
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	-2.444.378,70	-2.444.378,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.039.990,30	-1.214.874,89	825.115,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.649.872,58	-13.692.025,49	-7.042.152,91
Ergebnis nach Steuern	24.756.888,22	25.535.692,80	778.804,58
Sonstige Steuern	-236.191,36	-233.638,14	2.553,22
Jahresergebnis	24.520.696,86	25.302.054,66	781.357,80

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	Berichts- zu Vorjahr
			%
Eigenkapitalquote	27,79	27,42	0,36
Eigenkapitalrentabilität	35,63	36,76	-1,13
Anlagendeckungsgrad 2	56,47	56,53	-0,07
Verschuldungsgrad	259,90	264,63	-4,73
Umsatzrentabilität	6,71	7,60	-0,89

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 251 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 248) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Energiesektor befindet sich in einer Phase grundlegender und anhaltender Veränderungen. Der Russland-Ukraine Krieg sorgt weiterhin für große volkswirtschaftliche Unsicherheiten und beeinflusst den Energiesektor. Die Folgen des Kriegs haben auch Auswirkungen auf das Geschäft. Insbesondere die volatilen Commodity-Preise wie auch das Energienachfrageverhalten haben Einfluss auf die Aktivitäten der EWV.

Nachdem die Energiekrise im Jahr 2022 für enorme Höchststände und Volatilitäten an den Energiehandelsmärkten gesorgt hat, hat sich die Situation 2023 sukzessive beruhigt, wengleich die Energiepreise nach wie vor auf einem Preisniveau deutlich über dem der Vorkrisenzeit liegen. Wesentliche Stabilisatoren waren hierfür der milde Winter und ein deutlicher Ausbau der LNG-Lieferungen nach Europa, wodurch eine Versorgungssicherheit gewährleistet werden konnte.

Mit einer neuen Organisation startete die EWW in das neue Jahr. Durch eine Reorganisation der internen Bereiche und Verantwortlichkeiten hat sich die EWW zukunftsicher aufgestellt, um die großen Herausforderungen der Energiewirtschaft aktiv begleiten und vorantreiben zu können.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 25,3 Mio. € (Vorjahr: 24,5 Mio. €) ab, womit das Ergebnis exakt das Niveau laut Planung erreicht.

Die Umsatzerlöse nahmen um 16,9 % bzw. 54,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 377,0 Mio. € zu. Die große Abweichung zur Planung von 507,4 Mio. € beruht insbesondere darauf, dass die im Vorjahr aufgestellte – und im Kontext des Ukraine-Kriegs mit großen Unsicherheiten behaftete – Planung für 2023 ein weiterhin sehr hohes Energiepreisniveau unterstellte, welches sich im Jahresverlauf jedoch rückläufig entwickelte.

Im Gasgeschäft zeigen sich deutliche, temperaturbedingte Mengeneffekte, sowie die darüberhinausgehenden Einspar-effekte der Kunden aufgrund des immer noch hohen Preisniveaus. Dennoch stiegen die Gaserlöse – auch bedingt durch die Rückvermarktung der nicht benötigten Gasmengen – um 42,1 Mio. € von 114,4 Mio. € auf 156,5 Mio. €. Die Stromerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Mio. € auf 163,9 Mio. € gestiegen, insbesondere bedingt durch die Weitergabe von Preiseffekten infolge gestiegener Beschaffungspreise. Die Erlöse aus Fernwärme und Contracting sind im Wesentlichen durch gestiegene Absatzpreise sowie durch Anlagen-/Kundengewinne gegenüber dem Vorjahr von 5,2 Mio. € auf 6,5 Mio. € gestiegen.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Großhandelspreise um 34,4 Mio. € auf 284,8 Mio. €. Die Strom- und Gasbezugskosten lagen im Rahmen der tranchenbasierten Beschaffungsstrategie deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Netzentgelte sind im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Strom- als auch im Gassegment gestiegen. Daneben waren gestiegene Umlagen im Gas (u.a. Gasspeicherumlage und Bilanzierungsumlage) zu verzeichnen.

Das Rohergebnis liegt im Geschäftsjahr bei 92,2 Mio. € (Vorjahr: 72,2 Mio. €) bzw. 24,5 % der Umsatzerlöse, was einen Anstieg i. H. v. 27,7 % bedeutet. Die anderen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Ansprüche auf Wiederaufbauhilfen (3,1 Mio. €, Vorjahr: 0,5 Mio. €) sowie Erträge aus den Zuschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2,7 Mio. €, Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Der Personalaufwand beträgt 32,4 Mio. € und erhöhte sich um 14,9 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Rückstellungen für gutachterlich bewertete Deputate zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Mio. € auf 3,0 Mio. €.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 Mio. € von 28,5 Mio. € auf 37,6 Mio. €, insbesondere bedingt durch die Auflage des neuen ATZ-Programms mit einem Volumen von 5,0 Mio. € sowie durch um 3,3 Mio. € erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Instandsetzung des flutgeschädigten Hauptsitzes in Stolberg. Das Betriebsergebnis stieg im Wesentlichen aufgrund des höheren Rohergebnisses um 12,7 Mio. € auf 30,3 Mio. € an.

Das negative Zinsergebnis beträgt 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo der Zinsen für die Bewertung der Pensionsrückstellungen i. H. v. 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) sowie dem Zinsergebnis im Zusammenhang mit Kreditverbindlichkeiten/Bankguthaben von -0,1 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €).

Das Ergebnis aus Finanzanlagen liegt bei 9,3 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus der Ausgleichszahlung der Regionetz i. H. v. 9,8 Mio. € (Vorjahr 13,6 Mio. €). Neben weiteren Beteiligungserträgen von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) ist hierin auch die Abschreibung auf die Beteiligung an der Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG i. H. v. 2,4 Mio. € enthalten, die durch zukünftig erwartete geringere Einspeisevergütungen begründet ist.

Der Ertragssteueraufwand schlägt im Geschäftsjahr 2023 mit einem Betrag i. H. v. 13,7 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €) zu Buche. Die Steuerquote (Ertragsteuern/Ergebnis vor Ertragsteuern) beträgt im Geschäftsjahr 34,9 % (Vorjahr: 21,3 %). Die Ausgleichszahlung der Regionetz wird dabei zu 95 % steuerfrei behandelt. Die im Vergleich zum Vorjahr hohe Steuerquote resultiert im Wesentlichen auf einer vom Handelsrecht divergierenden steuerlichen Bewertung von Deputats- und ATZ-Verpflichtungen sowie der steuerlichen Nichtanerkennung der im Finanzanlagevermögen durchgeführten Abschreibung.

Die Umsatzrendite liegt im Geschäftsjahr leicht vermindert bei 6,7 % (Vorjahr: 7,6 %). Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses von 25,3 Mio. € wurde eine Eigenkapitalrendite (Basis: Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres) von 37,9 % (Vorjahr: 41,1 %) erzielt. Die EBIT Marge beträgt 8,1 % (Vorjahr: 4,8 %).

Im Berichtsjahr 2023 erfolgten Investitionen i. H. v. 5,0 Mio. € in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, Energiedienstleistungen sowie den immateriellen Vermögensgegenständen.

Das Eigenkapital zeigt sich leicht erhöht bei 27,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 27,4 %).

Im Geschäftsjahr war aufgrund der Profitabilität der Gesellschaft sowie durch die bestehende Kreditlinie jederzeit das finanzielle Gleichgewicht gewährleistet.

Bei den Marktrisiken im Bereich Gas wirken milde Winter reduzierend auf die Absatzmenge.

Strategische Risiken sind insbesondere potenzielle Bedrohungen der strategischen Erfolgspotenziale eines Unternehmens. Beispielsweise birgt auch die sich aktuell vollziehende Energiewende Risikopotenziale, ist aber auch Chance zugleich. Generell schützt die EWV sich gegen Risiken, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Die Risiken im Finanzbereich werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und dessen interne Sicherungssysteme durch monatliche Reportings und Kennzahlenanalysen laufend überwacht. Die Refinanzierung über Kreditlinien wird über eine solide Bonität der EWV sichergestellt.

Es bestehen nicht beeinflussbare Umfeldrisiken aufgrund von regulatorischen Einflüssen, durch die Energiepolitik, durch Marktveränderungen oder aufgrund gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Eine gewisse Steuerung und Minimierung sozialer und ökologischer Risiken stellt die EWV über die Einbindung in das E.ON-konzernweite Environmental, Social, Governance (ESG)-Reporting sicher.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Die Integrierung von erneuerbaren Energien ermöglicht im Bereich Chancen eine führende Rolle in der Energiewende. Im Bereich Wärmeversorgung konnten bei 3 Kommunen Angebote zur Durchführung der kommunalen Wärmeplanung gelegt werden und 2024 soll das Angebot ausgeweitet werden. Kunden sollen auch über die Förderung von Energieeffizienz informiert werden um den Gesamtenergieverbrauch zu senken. Ebenso soll dezentralisierte Energieerzeugung ausgebaut und digitale Technologie eingesetzt werden. Auch soll die Beteiligung an der Elektromobilität steigen, regulatorische Anreize sollen genutzt werden und Strategische Partnerschaften sowie Nachhaltigkeitsinitiativen vorangetrieben werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Schröder, Manfred bis zum 31.03.2023	Geschäftsführer/in	
Bedenbecker, Nicolai ab dem 01.07.2023	Geschäftsführer/in	

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Dr. Grüttemeier, Tim	Vorsitzende/r	Städteregionsrat Aachen
Dr. Küppers, Stefan	Stv. Vorsitzende/r	
Kohlen, Thomas	Stv. Vorsitzende/r	
Bachmann, Erik	Mitglied	
Back, Dieter	Mitglied	
Becker, Udo	Mitglied	
Danelzik, Sarah	Mitglied	
Emonds, Jochen	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Stolberg
Finke, Guido	Mitglied	
Haas, Patrick	Mitglied	Bürgermeister Stadt Stolberg
Hermanns, Karl-Heinz	Mitglied	
Kever, Astrid	Mitglied	
Krauthausen, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler
Leonhardt, Nadine	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Pusch, Stephan	Mitglied	Landrat Kreis Heinsberg
Ruhnau-Schroeder, Klaudia	Mitglied	
Prof. Dr. Schröder, Achim	Mitglied	
Sonders, Alfred	Mitglied	Bürgermeister Stadt Alsdorf
Spelthahn, Wolfgang	Mitglied	Landrat Kreis Düren
Stangel, Michael	Mitglied	
Vogt, Brigitte	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 23,81 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.2 Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Zum Hagelkreuz 16, 52249 Eschweiler
Ansprechpartner	Ulrich Sievers
Telefon	02402-101/2470
Email	ulrich.sievers@ewv.de
Stammkapital	EUR 1.000.000,00
Anteil der Stadt	75,10 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 75,10 % an der Städtische Wasserwerk Eschweiler GmbH beteiligt. Zudem liegen die restlichen 24,90 % in den Händen der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, an der wiederum die Stadt Eschweiler mit einer Quote von 13,19 % beteiligt ist. Die Wesentlichkeit dieser Beteiligung kann mit einer Beteiligungsquote von mehr als 20,00 %, auch in Verbindung mit § 271 (1) Handelsgesetzbuch (HGB), begründet werden und hat zudem eine wesentliche Auswirkung auf den städtischen Haushalt.

Die Gesellschaft wird als wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Städtischen Wasserwerk Eschweiler GmbH ist die Sicherstellung der Versorgung mit Wasser im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus trägt die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH Verantwortung als Auftraggeber in der Region.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszwecks einen öffentlichen Zweck. Die Aufgabe des Städtischen Wasserwerks ist die Sicherstellung der Versorgung mit Wasser im Versorgungsgebiet. Diese Aufgaben dienen gemäß § 107a GO NRW immer einem öffentlichen Zweck. Zudem kann im Rahmen der Beteiligung eine wesentliche Auswirkung auf den städtischen Haushalt verzeichnet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	75,10	751.000,00
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	24,90	249.000,00
	100,00	1.000.000,00

Name der gehaltenen Beteiligungen	Anteile
	in Prozent
Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH, Aldenhoven	24,14
enwor-energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	1,43
GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energien mbH, Stolberg	15,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2023 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen aus Gewerbesteuern (TEUR 364)
- Aufwendungen aus Konzessionsabgaben (TEUR 712)
- Aufwendungen aus Mietnebenkosten für Dachmiete Rathaus PV-Anlage (TEUR 4)
- Erträge aus Wärmeverkauf (TEUR 2.451)
- Aufwendungen aus der Unterhaltung der Heizanlagen (TEUR 20)
- Aufwendungen für eine Avalprovision (TEUR 7)
- Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen (TEUR 150)

...mit EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

- Aufwendungen aus Energieaufwendungen (TEUR 1.837)
- Aufwendungen für Betriebsführung (BF-Entgelt) (TEUR 1.334)
- Aufwendungen für diverse Erstattungen (TEUR 43)
- Verbindlichkeiten aus Investitionen in technische Anlagen und Anlagen im Bau (TEUR 1.200)
- Verbindlichkeiten aus Gewinnausschüttungen (TEUR 50)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	18.275.776,57	18.737.607,62	461.831,05
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.098,72	28.837,80	-4.260,92
Sachanlagen	13.113.576,54	13.579.668,51	466.091,97
Finanzanlagen	5.129.101,31	5.129.101,31	0,00
Umlaufvermögen	1.895.140,41	2.118.464,11	223.323,70
Vorräte	37.456,39	48.687,02	11.230,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.857.684,02	2.069.777,09	212.093,07
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	20.170.916,98	20.856.071,73	685.154,75
Eigenkapital	5.840.924,31	7.054.617,26	1.213.692,95
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	750.000,00	750.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	3.425.000,00	3.425.000,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	85.882,61	465.924,31	380.041,70
Jahresergebnis	580.041,70	1.413.692,95	833.651,25
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	991.643,34	1.045.500,51	53.857,17
Rückstellungen	102.340,00	631.007,00	528.667,00
Verbindlichkeiten	13.236.009,33	12.124.946,96	-1.111.062,37
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	20.170.916,98	20.856.071,73	685.154,75

Bürgschaften

Bürgschaftsgeber	Gläubiger der Hauptforderung	Höhe der Bürgschaft
Stadt Eschweiler	Sparkasse Aachen - 3 Darlehen	997.694,17 EUR
Stadt Eschweiler	Raiffeisenbank Eschweiler - 2 Darlehen	210.494,65 EUR

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	8.014.973,46	9.806.502,08	1.791.528,62
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	78.378,12	316.849,19	238.471,07
Materialaufwand	-4.226.543,73	-4.825.178,17	-598.634,44
Personalaufwand	-9.928,81	-12.802,17	-2.873,36
Abschreibungen	-759.283,42	-736.466,25	22.817,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.278.492,62	-2.452.818,74	-174.326,12
Erträge aus Beteiligungen	242.038,04	256.358,31	14.320,27
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-196.775,69	-241.349,08	-44.573,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-282.861,54	-696.390,58	-413.529,04
Ergebnis nach Steuern	581.503,81	1.414.704,59	833.200,78
Sonstige Steuern	-1.462,11	-1.011,64	450,47
Jahresergebnis	580.041,70	1.413.692,95	833.651,25

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,83	28,96	4,87
Eigenkapitalrentabilität	20,04	9,93	10,11
Anlagendeckungsgrad 2	62,14	55,74	6,40
Verschuldungsgrad	195,64	245,34	-49,70
Umsatzrentabilität	14,42	7,24	7,18

Personalbestand

Das Städtische Wasserwerk unterhält kein Personal.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 9.807 T€ (Vj. 8.015 T€); sie nahmen demnach um 22,4 % relativ und um 1.792 T€ absolut zu. Die Erlössteigerung resultiert im Wesentlichen aus der Wasserpreiserhöhung.

Die Konzessionsabgabe für die Wassersparte in Höhe von 712 T€ (Vj. 613 T€) wurde in voller Höhe erwirtschaftet. Das Beteiligungsergebnis beträgt in 2023 256 T€ (Vj. 242 T€). Es wird ein Ergebnis vor Ertragssteuern von 2.111 T€ (Vj. 864 T€) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 ergibt sich nach Abzug der Ertragssteuern ein Jahresüberschuss von 1.414 T€ (Vj. 580 T€).

Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres wurde die bestehende Kreditlinie in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag beträgt die Inanspruchnahme 1.357 T€ (Vj. 2.228 T€). Bei der DKB Bank wurde ein Förderdarlehen in Höhe von 3.000 T€ (davon: 1.500 T€ offene Zusage) aufgenommen.

Die Bilanzsumme vergrößerte sich um 685 T€ gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Investitionen ins Sachanlagevermögen. Dem gegenüber steht eine Ausweitung der langfristigen Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der bestehenden Kreditlinien bei den Kreditinstituten zu jeder Zeit gesichert.

Die wirtschaftliche Geschäftslage hat sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen nicht verändert.

Generell schützt sich das StWE gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Durch u. a. laufende Instandhaltungen und Ersatzinvestitionen werden die Risiken im Hinblick auf potentielle Wasserverluste und einem potentiellen Versorgungsausfall – auch für den Bereich der Wärmeerzeugung – minimiert.

Ein Risiko ist die Verschlechterung der Trinkwasserqualität auf Grund von Störungen der Wasserqualität, Verunreinigungen und Störung in den Behälteranlagen sowie Wasserverluste auf Grund von Rohrbrüchen. Dieses Risikofeld reduziert das StWE durch unterschiedliche Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen. So wird beispielsweise das Trinkwasser kontinuierlich auf Verunreinigungen an den Übergabepunkten des Vorlieferanten untersucht.

Finanzrisiken beinhalten Liquiditäts-, Preis- und Adressausfallrisiken. Sie können aus Finanztransaktionen im operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit des StWE und Wertveränderung von Bilanzposten resultieren.

Die Risiken werden durch den kaufmännischen Bereich der EWV und deren interne Sicherungssysteme laufend überwacht. Das finanzielle Gleichgewicht war im Geschäftsjahr jederzeit gewahrt.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine im Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das Spuren in der globalen Wirtschaft hinterlassen hat. In Folge dessen hat sich der Preis für Erdgas im Vergleich zum Vorkrisenniveau deutlich verteuert.

Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios führt zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Quadflieg, Martin	Geschäftsführer/in	Leitender städtischer Rechtsdirektor der Stadt Eschweiler

Prokuristen

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Küpper, Wolfgang	Prokurist	
Patelczyk, Claudia	Prokurist	

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Herzog, Christoph	Vorsitzende/r	Ratsmitglied Stadt Eschweiler
Wagner, Frank	Stv. Vorsitzende/r	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Kraftwerker
Gödde, Hermann	Mitglied	Erster und Technischer Beigeordneter der Stadt Eschweiler
Kahl, Axel	Mitglied	
Herbach, René	Mitglied	
Leonhardt, Nadine	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Schmitz, Bernd	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Berufssoldat
Schröder, Manfred	Mitglied	
Bedenbecker, Nicolai	Mitglied	
Widell, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Diplom-Verwaltungswirt
Krauthausen, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Betriebsschlosser
Milar, Holmer	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Pensionär
Schlenter, Thomas	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Steuerberater

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 7,69 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.3 Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Basisdaten

Name der Beteiligung	Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung
Rechtsform	AÖR
Anschrift	Mariadorfer Straße 4, 52249 Eschweiler
Stammkapital	EUR 106.250,00
Anteil der Stadt	5,88 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 5,88 % an dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung beteiligt. Der Zweckverband hat die Aufgaben an eine AÖR (Beteiligungsquote 100%) ausgegliedert und ist somit maßgeblich vom Ergebnis der AÖR abhängig.

Die Gesellschaft wird nicht als wesentlich betrachtet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die 17 Gesellschafter (Mitgliedskommunen) haben in unterschiedlichem Umfang dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung (ZRE) ihre Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger - das Sammeln und Transportieren von Abfällen - mit befreiender Wirkung übertragen. Der ZRE hat, ebenfalls mit befreiender Wirkung, diese Aufgaben zur operativen Erledigung an sein 100 %iges Kommunalunternehmen, die RegioEntsorgung AÖR, übertragen.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile*	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	5,88	6.250,00
Stadt Würselen	5,88	6.250,00
Stadt Linnich	5,88	6.250,00
Gemeinde Langerwehe	5,88	6.250,00
Gemeinde Inden	5,88	6.250,00
Stadt Alsdorf	5,88	6.250,00
Stadt Herzogenrath	5,88	6.250,00
Gemeinde Simmerath	5,88	6.250,00
Gemeinde Roetgen	5,88	6.250,00
Stadt Baesweiler	5,88	6.250,00
Stadt Stolberg	5,88	6.250,00
Gemeinde Niederzier	5,88	6.250,00
Stadt Nideggen	5,88	6.250,00
Stadt Monschau	5,88	6.250,00
Gemeinde Vettweiß	5,88	6.250,00
Stadt Heimbach	5,88	6.250,00
Gemeinde Nörvenich	5,88	6.250,00
	100,00*	106.250,00

Name der gehaltenen Beteiligungen	Anteile
	in Prozent
RegioEntsorgung AöR, Eschweiler	100,00

*gerundete Werte

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	25.000,00	25.000,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	0,00
Umlaufvermögen	5.060.194,55	4.442.305,73	-617.888,82
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.961.446,40	4.330.645,62	-630.800,78
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.748,15	111.660,11	12.911,96
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	5.085.194,55	4.467.305,73	-617.888,82
Eigenkapital	100.000,00	106.250,00	6.250,00
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	106.250,00	6.250,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	7.200,00	7.500,00	300,00
Verbindlichkeiten	4.977.994,55	4.353.555,73	-624.438,82
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	5.085.194,55	4.467.305,73	-617.888,82

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	24.529.349,31	25.691.788,94	1.162.439,63
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.261,99	5.260,99	-1,00
Materialaufwand	-24.507.609,05	-25.672.618,83	-1.165.009,78
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.445,82	-24.431,10	2.014,72
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-556,43	0,00	556,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital hat sich durch den Zugang der Gemeinde Nörvenich von 100.000 € auf 106.250 € erhöht.

Das Jahresergebnis 2022 der RegioEntsorgung AöR ist sehr hoch ausgefallen und daher erfolgt die Verrechnung gemäß Verwaltungsratsbeschluss vom 04.12.2023 in den Jahren 2024 bis 2026 entsprechend den individuellen Wünschen der Mitgliedskommunen. Das Jahresergebnis 2023 wird wieder entsprechend der bisherigen Modalitäten im Wirtschaftsjahr 2025 verrechnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher/in		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Klauss, Jorma	Vorsteher/in	Bürgermeister Gemeinde Roetgen
Kunth, Joachim	Stv. Vorsteher/in	Bürgermeister Gemeinde Vettweiß

Verbandsversammlung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Nießen, Roger	Vorsitzende/r	Bürgermeister Stadt Würselen
Schunck-Zenker, Marion	Stv. Vorsitzende/r	Bürgermeisterin Stadt Linnich
Haas, Patrick	Mitglied	Bürgermeister Stadt Stolberg
Klauss, Jorma	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Roetgen
Leonhardt, Nadine	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Dr.Fadavian, Benjamin	Mitglied	Bürgermeister Stadt Herzogenrath
Münstermann, Peter	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Langerwehe
Goffart, Bernd	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Simmerath
Rombey, Frank	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Niederzier
Froesch, Pierre	Mitglied	Bürgermeister Stadt Baesweiler
Pfennings, Stefan	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Inden
Sonders, Alfred	Mitglied	Bürgermeister Stadt Alsdorf
Schmunkamp, Marco	Mitglied	Bürgermeister Stadt Nideggen
Kunth, Joachim	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Vettweiß
Dr. Krämer, Carmen	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Monschau
Czech, Timo	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Nörvenich
Weiler, Jochen	Mitglied	Bürgermeister Stadt Heimbach

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.4 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen
Stammkapital	EUR 127.822,97
Anteil der Stadt	0,42 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 0,42 % an dem Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20,00 % in Verbindung mit §271 (1) HGB sowie der kaum bis nicht vorhandenen finanziellen Auswirkung auf die Gesellschaft stellt die kommunalen RWE-Aktionäre GmbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird nicht als wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschaft bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	0,42	536,86
Stadt Bingen	0,42	536,86
Stadt Bottrop	0,63	812,95
Stadt Duisburg	2,32	2.960,38
Stadt Essen	13,48	17.235,65
Stadt Gelsenkirchen	1,90	2.428,64
Stadt Gladbeck	0,84	1.073,71
Stadt Hürth	0,42	541,97
Stadt Illingen	0,42	536,86
Stadt Krefeld	0,42	536,86
Stadt Leverkusen	0,63	807,84

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Lingen	0,40	511,29
Stadt Mönchengladbach	1,27	1.620,80
Stadt Mülheim an der Ruhr	4,85	6.201,97
Stadt Oberhausen	0,63	802,73
Gemeinde Quierschied	0,42	536,69
Gemeinde Reken	0,40	511,29
Stadt Remscheid	1,26	1.615,68
Gemeinde Tholey	0,42	536,86
Gemeinde Weißenthurm/Mülheim-Kärlich	0,40	511,29
Landkreis Ahrweiler	0,42	536,86
Landkreis Altenkirchen	0,84	1.073,71
Landkreis Bad Kreuznach	0,42	536,86
Landkreis Bernkastel-Wittlich	0,84	1.073,71
Landkreis Birkenfeld/Nahe	0,42	536,86
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0,42	536,86
Landkreis Cochem-Zell	0,84	1.073,71
Kreis Düren	0,42	536,86
Landkreis Emsland	0,42	536,86
Kreis Euskirchen	0,85	1.083,94
Landkreis Grafschaft Bentheim	0,42	536,86
Kreis Kleve	1,47	1.876,44
Landkreis Vulkaneifel	0,42	536,86
Märkischer Kreis	1,05	1.344,70
Landkreis Mainz-Bingen	0,40	511,29
Landkreis Mayen-Koblenz	0,42	536,86
Landkreis Merzig-Wadern	0,84	1.073,71
Kreis Mettmann	1,06	1.360,03
Kreis Minden-Lübbecke	0,42	536,86
Rhein-Erft-Kreis	1,04	1.329,35
Simmern, vorh.Rhein-Hunsrück	0,42	536,86

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Rheinisch-Bergischer Kreis	1,68	2.147,42
Rhein-Kreis Neuss	0,40	511,29
Landkreis Trier-Saarburg	0,84	1.073,71
Landschaftsverband Rheinland	8,84	11.304,66
Elektrizitätswerk Vorderhunsrück	0,42	536,86
Zweckverband f.d. Kreissparkasse Köln	0,40	511,29
Essener Versorgungs- u. Verkehrsbetriebe	1,57	2.000,00
GEW Köln AG	1,69	2.157,65
GVV-Kommunalversicherung VVaG	0,40	511,29
Landwirtschaftskammer NRW	0,40	511,30
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	0,40	511,29
Sparkasse Neuss	0,40	511,29
Stadtparkasse Mönchengladbach	0,40	511,29
Stadtparkasse Oberhausen	0,40	511,29
Stadtwerke Krefeld AG	1,37	1.747,77
selbst gehaltene Geschäftsanteile des ehemaligen VKA	34,16	43.664,48
	100,00*	127.822,97

*gerundet

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	77.357,51	66.709,18	-10.648,33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	1.151,68	1.442,03	290,35
Finanzanlagen	76.205,83	65.267,15	-10.938,68
Umlaufvermögen	297.403,13	268.028,11	-29.375,02
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.120,74	9.659,53	2.538,79
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	290.282,39	258.368,58	-31.913,81
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.455,00	2.455,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	377.215,64	337.192,29	-40.023,35
Eigenkapital	127.419,53	127.556,45	136,92
Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	0,00
Kapitalrücklage	255.546,55	240.009,00	-15.537,55
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-255.949,99	-240.275,52	15.674,47
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	10.400,00	10.600,00	200,00
Verbindlichkeiten	239.396,11	199.035,84	-40.360,27
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	377.215,64	337.192,29	-40.023,35

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	61.469,63	22.170,79	-39.298,84
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	-239.390,50	-194.391,65	44.998,85
Abschreibungen	-323,98	-673,88	-349,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.990,14	-76.603,14	15.387,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	14.285,00	9.625,80	-4.659,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-255.949,99	-239.872,08	16.077,91
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-170.269,45	-255.949,99	-85.680,54
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	170.269,45	255.546,55	85.277,10
Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-255.949,99	-240.275,52	15.674,47

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 2 Arbeitnehmer (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf T€ 128 (30. Juni 2022: T€ 127). Es wurde durch Vorschüsse/Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 240 (Einstellung in die Kapitalrücklage) gestärkt und entspricht 37,8 % (30. Juni 2022: 33,8 %) der Bilanzsumme. Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Jahresfehlbetrag von T€ 240, der das Eigenkapital entsprechend gemindert hat. Basierend auf dem Beschluss der Gesellschafter vom 23. November 2022 wurde der Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2021/22 i.H.v. € 255.949,99 mit der zum 30.06.2022 vorhandenen Kapitalrücklage (€ 255.546,55) verrechnet.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022/23 jederzeit sichergestellt.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 193 (30. Juni 2020: T€ 226) auf vorausbezahlte Vorschüsse der Gesellschafter. Die vorausbezahlten Vorschüsse stellen zugleich Verbindlichkeiten im Sinne des § 268 Abs. 5 Satz 3 HGB dar, da sie rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen (Nachschüsse für das folgende Geschäftsjahr). Die Verbindlichkeiten haben, wie zum Vorjahresstichtag, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

Obwohl der Gründungsgedanke der Anteilseigner des Vka unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka auszuscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Vier Gesellschafter haben aktuell erklärt, den Verkauf von RWE-Aktien in Erwägung zu ziehen.

Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufstocken zu wollen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor. Daneben haben weitere Gesellschafter ihr Interesse an dem Kauf der RWE-Aktien aus dem Gesellschafterkreis erklärt, unabhängig davon, ob eine Andienungsverpflichtung besteht.

der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass für die inzwischen 76 Gesellschafter eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 geht die Geschäftsführung nach dem Wirtschaftsplan, der in der Gesellschafterversammlung am 3. Mai 2023 vorgelegt wurde, von einem Jahresfehlbetrag auf Vorjahreshöhe aus, dessen Ausgleich durch die Nachschüsse der Gesellschafter erfolgt. Wesentliche Erträge sind neben gegenüber dem Vorjahr geringeren Aktienverkäufen nicht zu erwarten. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, mit der die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2024 abgebildet wird, ist mit einer auskömmlichen Liquidität zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Mager, Udo	Geschäftsführer/in	
Graul, Ingolf	Geschäftsführer/in	
Verwaltungsrat		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Westphal, Thomas	Vorsitzende/r	Oberbürgermeister Stadt Dortmund
Spelthahn, Wolfgang	Stv. Vorsitzende/r	Landrat Kreis Düren
Gäng, Thomas	Mitglied	
Dr. Gericke, Olaf	Mitglied	Landrat Kreis Warendorf
Hendele, Thomas	Mitglied	Landrat Kreis Mettmann
Klieve, Lars Martin bis 31.12.2022	Mitglied	
Grabenkamp, Gerhard ab 03.05.2023	Mitglied	Kämmerer Stadt Essen
Dr. Lunemann, Georg	Mitglied	Direktor Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Mast-Weisz, Burkhard	Mitglied	Oberbürgermeister Stadt Remscheid
Pehlke, Guntram	Mitglied	
Rodeheger, Karin	Mitglied	Bürgermeisterin
Dr. Schneider, Karl	Mitglied	Landrat Hochsauerlandkreis
Schnur, Manfred	Mitglied	Landrat Landkreis Cochem-Zell

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 8,33 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.5 Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Stammkapital	EUR 25.000,00
Anteil der Stadt	100,00 %
Beteiligungssparte	Wirtschaft, Struktur und Wohnen

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 100,00 % an der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH beteiligt. Die Beteiligung der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs GmbH hat keinerlei Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Ebenso hat der Gegenstand der Gesellschaft keinerlei Bedeutung für den städtischen Haushalt, da die Gesellschaft lediglich der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG zuarbeitet.

Somit besteht grundsätzlich keine Wesentlichkeit, allerdings handelt es sich um einen verselbstständigten Aufgabenbereich. (s. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen)

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG, Eschweiler, an deren Vermögen sie nicht beteiligt ist.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	100,00	25.000,00
	100,00	25.000,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	75.327,52	71.322,08	-4.005,44
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.327,52	71.322,08	-4.005,44
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	75.327,52	71.322,08	-4.005,44
Eigenkapital	61.712,58	64.316,79	2.604,21
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	30.951,82	36.712,58	5.760,76
Jahresergebnis	5.760,76	2.604,21	-3.156,55
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	4.258,00	2.561,00	-1.697,00
Verbindlichkeiten	9.356,94	4.444,29	-4.912,65
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	75.327,52	71.322,08	-4.005,44

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	29.307,11	17.436,08	-11.871,03
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.360,29	-17.260,65	5.099,64
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	729,24	2.917,24	2.188,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.915,30	-488,46	1.426,84
Ergebnis nach Steuern	5.760,76	2.604,21	-3.156,55
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	5.760,76	2.604,21	-3.156,55

Personalbestand

Die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH unterhält kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Es ist kein Lagebericht vorhanden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Gödde, Hermann	Geschäftsführer/in	Erster und Technischer Beigeordneter der Stadt Eschweiler
Miseré, Stephan	Geschäftsführer/in	Kommunalbeamter Stadt Eschweiler
Schulz, René	Geschäftsführer/in	Kommunalbeamter Stadt Eschweiler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 der Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.6 Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG

Basisdaten

Name der Beteiligung	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Ansprechpartner	Stephan Miséré
Telefon	02403-71/202
Email	stephan.misere@eschweiler.de
Stammkapital	EUR 3.800.000,00
Anteil der Stadt	100,00 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 100,00 % an der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG beteiligt. Der Beteiligungswert beträgt TEUR 5.067 und stellt somit eine wesentliche Beteiligung dar. Ebenso ist der Gegenstand der Gesellschaft im Hinblick auf Umstrukturierungen in der Stadt Eschweiler wesentlich.

Die Gesellschaft wird als wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Stadtgebietes Eschweiler unter besonderer Berücksichtigung der Wohnraumversorgung, der Sicherung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	100,00	3.800.000,00
	100,00	3.800.000,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2023 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen aus Steuern und Gebühren (TEUR 289)
- Aufwendungen durch Überlassung städt. Mitarbeiter an die Strukturförderungsgesellschaft (TEUR 24)
- Aufwendungen für die Verzinsung eines Darlehens (TEUR 50)
- Erträge aus Vermietungen des Gebäudes „Im Stich“, „Eichendorfstr.“ u. Flüchtlingsunterkünfte nach Bedarf sowie Bewirtschaftungskosten (TEUR 138)
- Erträge aus Betriebsführung und Bewirtschaftung der Grünanlagen (TEUR 4)

...mit Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AöR

- Erträge aus Vermietungen u. Nebenkosten der KiTa Grüner Weg und KiTa Dechant-Kirschbaum (TEUR 357)

...mit EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

- Aufwendungen für Energiekosten (TEUR 640)
- Erträge aus Energie (TEUR 7)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	29.295.321,92	28.683.363,64	-611.958,28
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	4,00	0,00
Sachanlagen	29.295.317,92	28.683.359,64	-611.958,28
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	4.307.571,52	3.865.803,70	-441.767,82
Vorräte	2.255.229,43	2.254.810,00	-419,43
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	255.842,03	422.410,32	166.568,29
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.796.500,06	1.188.583,38	-607.916,68
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49.692,31	49.170,09	-522,22
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	33.652.585,75	32.598.337,43	-1.054.248,32

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Eigenkapital	6.416.911,25	6.970.909,66	553.998,41
Gezeichnetes Kapital	3.800.000,00	3.800.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.361.876,11	1.361.876,11	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.126.206,27	1.255.035,14	128.828,87
Jahresergebnis	128.828,87	553.998,41	425.169,54
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	427.342,13	272.793,13	-154.549,00
Verbindlichkeiten	26.784.693,99	25.332.960,06	-1.451.733,93
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	23.638,38	21.674,58	-1.963,80
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	33.652.585,75	32.598.337,43	-1.054.248,32

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	3.393.273,17	3.507.295,57	114.022,40
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	-134.035,18	160.562,44	294.597,62
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	180.158,90	308.423,63	128.264,73
Materialaufwand	-1.792.148,93	-1.887.763,13	-95.614,20
Personalaufwand	-40.576,47	-44.069,65	-3.493,18
Abschreibungen	-727.916,36	-729.961,64	-2.045,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-320.903,99	-221.717,42	99.186,57
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	229,08	14.325,20	14.096,12
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-401.758,35	-434.800,59	-33.042,24
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.489,00	-118.296,00	-90.807,00
Ergebnis nach Steuern	128.832,87	553.998,41	425.165,54
Sonstige Steuern	-4,00	0,00	4,00
Jahresergebnis	128.828,87	553.998,41	425.169,54

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	21,38	19,07	2,32
Eigenkapitalrentabilität	7,95	2,01	5,94
Anlagendeckungsgrad 2	72,13	72,88	-0,74
Verschuldungsgrad	367,63	424,44	-56,80
Umsatzrentabilität	15,80	3,80	12,00

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 6) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft hat sich insbesondere durch die Projekte Patternhof und Westlich Vöckelsberg auf 21,0 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres (19,0 %) erhöht. Der Anteil des langfristig verfügbaren Fremdkapitals liegt mit 66,2 % unter dem Vorjahresniveau (i.V. 68,8 %). Betrachtet man das insgesamt langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) so ergibt sich mit TEUR 28.566 eine Quote von 87,6 %, die um TEUR 991 unter dem Vorjahreswert (i.V. TEUR 29.557, 87,8 %) liegt. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss ab.

Aufgrund der insgesamt positiven Erfahrungen mit den Kindertagesstätten Ringofen, Grüner Weg und Dechant-Kirschbaum-Straße wurde mit dem Bau einer zusätzlichen KiTa im Baugebiet Patternhof begonnen. Hierfür erhält die Gesellschaft eine Förderung über den LVR.

Ebenfalls wurde die Entwicklung des Neubaugebietes Patternhof fortgeführt. Inzwischen wurde mit den Erschließungsmaßnahmen und der Vermarktung begonnen.

Wie in den Vorjahren wird die weitere Entwicklung der Gesellschaft im Wesentlichen maßgeblich davon geprägt sein die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu halten und weiter auszubauen, die Strukturierung und Entwicklung des erworbenen und zu erwerbenden und zur Veräußerung bestimmten Grundbesitzes kurz- bzw. mittelfristig bis zur Vermarktung voranzutreiben und eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Bewirtschaftung, Modernisierung und Teilvermarktung des bebauten Immobilienbestandes der Gesellschaft fortzuführen sowie die Kapitalausstattung zu stärken.

Die Baukosten könnten weiter steigen oder stark volatil bleiben, was die Rentabilität neuer Projekte und Sanierungen beeinträchtigen könnte.

Schwankungen der Zinssätze könnten die Finanzierungskosten für Bauprojekte erheblich beeinflussen. Steigende Zinsen würden die Kreditkosten erhöhen und könnten die Investitionsbereitschaft dämpfen, was Verzögerungen oder sogar zum Abbruch von Bauvorhaben führen könnte.

Neue gesetzliche Vorgaben und Bauvorschriften könnten zusätzliche Kosten und administrative Hürden mit sich bringen.

Demografische Veränderungen könnten das Risiko von Leerständen erhöhen.

Extremwetterereignisse und andere klimabedingte Risiken könnten Bauprojekte und bestehende Immobilien beeinträchtigen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht bekannt

Organe und deren Zusammensetzung

Zur Geschäftsführung ist die Komplementärin, die „Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs- GmbH berechtigt und verpflichtet.

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Gödde, Hermann bis zum 31.05.2024	Geschäftsführer/in	Erster und Technischer Beigeordneter der Stadt Eschweiler
Schulz, René ab dem 01.06.2024	Geschäftsführer/in	Kommunalbeamter
Miseré, Stephan	Geschäftsführer/in	Kommunalbeamter

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Leonhardt, Nadine	Vorsitzende/r	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Merx, Bettina	Stellvertreter/in	Stadtkämmerin
Greven, Rainer	Stv. Vorsitzende/r	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Obermaschinist
Engels, Ramona	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Pflegeassistentin
Krauthausen, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Betriebsschlosser
Möller, Aaron	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Student
Thoma, Heinz	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Krankenpfleger
Uzungelis, Ugur	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Versicherungskaufmann
Schultheis, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Studienrat
Medic, Monika	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Verkäuferin
Grafen, Renée	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Dipl.-Ingenieurin
Pützer, Mark	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Betriebswirt
Peters, Wolfgang	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Betriebswirt
Schlenter, Thomas	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Steuerberater
Häfner, Christoph	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Dipl.-Designer FH
Milar, Holmar	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Kriminalhauptkommissar
Widell, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Dipl.-Verwaltungswirt
Pieta, Franz-Dieter	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Ruheständler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.8 Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Bismarckstraße 16, 52351 Düren
Stammkapital	EUR 25.000,00
Anteil der Stadt	9,00 %
Beteiligungssparte	Wirtschaft, Struktur und Wohnen

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 9,00 % an der Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20,00 % in Verbindung mit §271 (1) HGB sowie der geringen finanziellen Verflechtung mit der Stadt Eschweiler stellt die Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist seit 2017 die Förderung von Volks- und Berufsbildung, Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege, Jugend- und Altenhilfshilfe, Denkmalschutz und Denkmalpflege, des Sports, traditionellem Brauchtum, Heimatpflege und Heimatkunde, Wissenschaft und Forschung, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere durch das Eingehen und die Pflege von Partnerschaften sowie die Förderung des bürgerlichen Engagements im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen der Entwicklungsgesellschaft Indeland im Bereich und Umfeld des Tagbaus Inden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, somit liegt der Unternehmenszweck auch ausschließlich in der Erfüllung gemeinnütziger Zwecke und nicht in der Gewinnerlangung.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	9,00	2.250,00
Kreis Düren	37,00	9.250,00
Stadt Jülich	9,00	2.250,00
Stadt Linnich	9,00	2.250,00
Gemeinde Aldenhoven	9,00	2.250,00
Gemeinde Inden	9,00	2.250,00
Gemeinde Langerwehe	9,00	2.250,00
Gemeinde Niederzier	9,00	2.250,00
	100,00	25.000,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr 2022	Berichtsjahr 2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	1.140.573,01	1.065.235,14	-75.337,87
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.110,00	3.217,00	-12.893,00
Sachanlagen	490.783,01	473.602,14	-17.180,87
Finanzanlagen	633.680,00	588.416,00	-45.264,00
Umlaufvermögen	2.350.222,33	1.948.600,91	-401.621,42
Vorräte	34.436,63	95.371,91	60.935,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	243.200,50	196.361,25	-46.839,25
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.072.585,20	1.656.867,75	-415.717,45
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	532.992,47	452.417,52	-80.574,95
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	4.023.787,81	3.466.253,57	-557.534,24

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Eigenkapital	3.467.639,05	3.132.403,41	-335.235,64
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	733.444,97	442.639,05	-290.805,92
Jahresergebnis	-290.805,92	-335.235,64	-44.429,72
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	4,00	2.405,42	2.401,42
Rückstellungen	47.453,56	50.695,17	3.241,61
Verbindlichkeiten	225.137,03	280.749,57	55.612,54
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	283.554,17	0,00	-283.554,17
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	4.023.787,81	3.466.253,57	-557.534,24

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	984.323,24	947.659,71	-36.663,53
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	859.092,74	922.993,28	63.900,54
Materialaufwand	-108.674,75	-434.642,12	-325.967,37
Personalaufwand	-828.447,16	-851.320,80	-22.873,64
Abschreibungen	-55.734,55	-37.586,92	18.147,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.141.380,29	-890.492,99	250.887,30
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	256,55	8.596,04	8.339,49
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-0,84	-0,84
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-231,70	-431,00	-199,30
Ergebnis nach Steuern	-290.795,92	-335.225,64	-44.429,72
Sonstige Steuern	-10,00	-10,00	0,00
Jahresergebnis	-290.805,92	-335.235,64	-44.429,72

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 15) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über ein Vermögen von 3.466 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das Vermögen um 558 T€ vermindert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich projektbedingt um 22 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Umsatz- und Lohnsteuer sowie Sozialversicherung des Monats Dezember 2023 sowie Umsatzsteuer des Vorjahres.

Das Jahresergebnis beträgt -335 T€ (Vorjahr: -291 T€) und der Jahresfehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres 2023 wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet.

Im Jahr 2023 ist die Erarbeitung der potenziellen Nutzungen in den Zwischenphasen der Seebefüllung als zentrale Aufgabe erfolgt. Dazu wurden umfassende Analysen durchgeführt und erforderliche Anpassungen vorgenommen, um die langfristige Entwicklung und Nachhaltigkeit des regionalen Strukturwandels zu gewährleisten.

Der überarbeitete Masterplan, der im ersten Quartal 2024 fertiggestellt wird, bildet eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungsprojekte und Strategien.

Im Jahr 2023 wurde beispielsweise auch ein umfassendes Mobilitätskonzept entwickelt und eine Studie durchgeführt zum Thema „Zwischenraum“. Diese Studie untersucht die künftigen Potenziale der Orte und Flächen zwischen Tagebauen Inden und Hambach. Im Juli 2023 endete das Förderprojekt „Factor X Bauberatung in der LEADER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur“

Eine mittelfristig positive Entwicklung der Umsetzung von Maßnahmen für die Bewältigung des anstehenden Strukturwandels im indeland ist auch von politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abhängig. Diese Maßnahmen können nur greifen bei unbürokratischen und schnellen Vergabeverfahren für Fördermittel. Dies war teilweise auch in 2023 nicht der Fall. Jedoch wurde das sog. „Sterne-Verfahren“ für die Qualifizierung von Projekten aus der Förderkulisse „Starterpaket Rheinisches Revier“ abgelöst durch ein Dialogverfahren zusammen mit den beteiligten Landesministerien, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, Projektträgern und Bezirksregierungen. Weiterhin besteht für 2024 auf volks- und regionalwirtschaftlicher Ebene ein nicht kalkulierbares Risiko durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine sowie weiterer internationaler Krisenherde.

Seit Beginn 2022 erhält die Entwicklungsgesellschaft bis einschließlich 2026 Unterstützungsleistungen von Seiten der RWE Power AG, für je ein Jahr Sponsoringmittel von der Sparkasse Düren sowie für vier Jahre Fördermittel aus dem Programm STARK. Eine weitere Unterstützung durch die Sparkasse Düren über 2023 hinaus ist somit unverzichtbar. Insgesamt steht die Entwicklungsgesellschaft vor der Herausforderung eines aperiodischen Mittelzuflusses vor allem von Projekten mit mehrjähriger Laufzeit. Aufgrund dieses Gesamtfinanzierungspakets können die Chancen auf eine weiterhin bestehende Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zur Umsetzung ihrer satzungsmäßigen Zwecke insgesamt auch mittelfristig aufrechterhalten werden.

Die Etablierung des Vereins „indeland Tourismus e.V.“ und dessen Integration in die revierweite Tourismusstruktur wird freizeitwirtschaftlich orientierte Projekte umsetzen können, um das indeland im Kontext des Rheinischen Reviers mittelfristig als eine auch interregional touristisch interessante Region zu etablieren.

Die partizipative Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie im indeland in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen in den Jahren 2022 bis 2024 wird über den Förderzeitraum hinaus ein Netzwerk auch mit gleichartigen Konzepten in der Nachbarschaft des indelandes entstehen lassen. Somit wird ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Zivilgesellschaft geschaffen. Die Entwicklungsgesellschaft hat bereits in 2021 mit verschiedenen potenziellen Kooperationspartnern Gespräche begonnen, um zukünftig durch nachhaltiges Engagement im Immobiliensektor weitere Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Umsetzung der gemeinnützigen Gesellschaftszwecke zu erzielen und damit markt gerechte Projekte der Strukturentwicklung in der Region zu positionieren.

Nach den o. a. Darstellungen erscheinen die direkten Risiken für die Entwicklungsgesellschaft indeland in 2024 überschaubar, während die Aussichten für die künftigen Jahre durchaus positive Wirkung haben dürften, unter Einschränkung der bis her nicht kalkulierbaren Folgen des Krieges in der Ukraine sowie der weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die finanzielle Basis ist bei weiterer aufwandsorientierter Weitsicht der Gesellschaft als gesichert anzusehen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf	
Bröker, Jens	Geschäftsführer/in		

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf	
Spelthahn, Wolfgang	Vorsitzende/r	Landrat Gemeinde Niederzier	
Dichant, Maximilian	Stv. Vorsitzende/r		
Schütz, Jürgen	Mitglied		
Leonhardt, Nadine	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler	
Widell, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Dipl.Verwaltungswirt
Grafen, Renée	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Dipl.Ingenieurin i.R.
Pfennings, Stefan	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Inden	
Schlächter, Herbert	Mitglied		
Schumacher, Olaf	Mitglied		
Fuchs, Axel	Mitglied	Bürgermeister Stadt Jülich	
Hoen, Helmuth	Mitglied		
Frey, Heinrich	Mitglied		
Claßen, Ralf	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Aldenhoven	
Wassenhoven, Udo	Mitglied		
Froning, Dieter	Mitglied		
Münstermann, Heinz-Peter	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Langerwehe	
Leonards, Ludwig	Mitglied		
Löfgen, Timo	Mitglied		
Rombey, Frank	Mitglied	Bürgermeister Gemeinde Niederzier	
Komp, Johannes	Mitglied		
Schmitz-Esser, Gabriele	Mitglied		
Schunck-Zenker, Marion	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Linnich	
Tangerding, Anja	Mitglied		

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Oetjen, Hans-Friedrich bis 31.08.2023	Mitglied	
Krewald, Annegret ab 01.09.2023	Mitglied	
Eyll-Vetter, Michael	Mitglied	
Willner, Uwe	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 26 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 23,07 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.9 Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Gartenstraße 38, 52249 Eschweiler
Stammkapital	EUR 25.850,00
Anteil der Stadt	61,70 %
Beteiligungssparte	Wirtschaft, Struktur und Wohnen

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 61,70 % an dem Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH beteiligt. Aufgrund der Überschreitung der Beteiligungsquote von 20,00 % in Verbindung mit § 271 (1) HGB kann diese Beteiligung zunächst als wesentlich betrachtet werden. Der Einfluss auf den städtischen Haushalt und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen sind jedoch als geringfügig anzusehen.

Somit besteht grundsätzlich keine Wesentlichkeit, allerdings handelt es sich um einen verselbstständigten Aufgabenbereich. (s. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen)

Ziel und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere das Ermöglichen von Existenzgründen sowie die Förderung von Innovation und Technologietransfer durch das Betreiben eines Technologie-Centers. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und/oder an ihnen beteiligen. Die Gesellschaft bietet interessierten Unternehmen im GeTeCe preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an. Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des GeTeCe und darüber hinaus fördern.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile
	in Prozent	Stammkapital in EUR
Stadt Eschweiler	61,70	15.950,00
Sparkasse Aachen	29,78	7.700,00
Autohaus Rudolf Sazma e.K.	2,13	550,00
Rodriguez GmbH	2,13	550,00
Eukalin Spezial Klebstoff Fabrik GmbH	2,13	550,00
The West Company GmbH & Co. KG	2,13	550,00
	100,00	25.850,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2023 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen für Gewerbesteuer (TEUR 7)
- Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 27)
- Verbindlichkeiten aus der Tilgung eines Darlehens (TEUR 10)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	1.121,00	1.567,00	446,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	0,00
Sachanlagen	1.118,00	1.564,00	446,00
Finanzanlagen	0,00		0,00
Umlaufvermögen	218.443,11	241.658,23	23.215,12
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.465,90	36.691,73	15.225,83
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	196.977,21	204.966,50	7.989,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.525,01	2.097,76	-2.427,25
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	224.089,12	245.322,99	21.233,87
Eigenkapital	143.485,03	168.231,55	24.746,52
Gezeichnetes Kapital	25.850,00	25.850,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	83.314,26	117.635,03	34.320,77
Jahresergebnis	34.320,77	24.746,52	-9.574,25
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	28.936,86	35.875,65	6.938,79
Verbindlichkeiten	49.309,83	40.495,84	-8.813,99
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.357,40	719,95	-1.637,45
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	224.089,12	245.322,99	21.233,87

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	271.174,23	276.106,93	4.932,70
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	4.028,26	3.013,60	-1.014,66
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	-71.625,94	-77.694,13	-6.068,19
Abschreibungen	-1.276,00	-561,56	714,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-151.918,92	-165.108,43	-13.189,51
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305,00	1.165,38	860,38
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.365,86	-12.174,97	4.190,89
Ergebnis nach Steuern	34.320,77	24.746,82	-9.573,95
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	34.320,77	24.746,82	-9.573,95

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	68,58	64,03	4,55
Eigenkapitalrentabilität	14,71	23,92	-9,21
Anlagendeckungsgrad 2	10.735,90	12.799,74	-2.063,84
Verschuldungsgrad	45,82	56,18	-10,35
Umsatzrentabilität	8,96	12,66	-3,69

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH ist nach wie vor maßgeblich von dem zuvor genannten Gesellschaftszweck sowie der vertraglichen Beziehung zur Stadt Eschweiler als Hauptgesellschafter geprägt. Die Vermietungsquote betrug zum Stichtag 31. Dezember 2023 rd. 100 % (VJ rd.99,5 %).

Trotz unbeständiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war das Jahr 2023 in Bezug auf die Mietflächen geprägt von einer sehr geringen Fluktuation. Die frei gewordenen Flächen konnten in der Regel zeitnah vermietet werden.

Die Nutzungsintensität und das fortgeschrittene Gebäudealter verursachen weiterhin Aufwendungen für Instandhaltung und Sanierung. Die Vermarktung freier Mietflächen wird weiterhin einen wesentlichen Geschäftsumfang ausmachen. Insgesamt wird daher - wie in der Vergangenheit - ein erhöhter Akquisitions- und Vermarktungsaufwand zu betreiben sein bzw. ein entsprechender Aufwand für die Herrichtung der Räumlichkeiten nach Nutzerwechsel. Eine annähernde Vollauslastung wird weiterhin seitens der Geschäftsleitung angestrebt.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag resultierende Verpflichtung zur Einhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Die Bilanzstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt verändert: Das Gesamtvermögen und -kapital ist per Saldo gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21 angestiegen. Innerhalb des Gesamtvermögens ist eine Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 23, zu verzeichnen. Auf der Passivseite konnte die Eigenkapitalbasis im Berichtsjahr aufgrund des Jahresüberschusses weiter gestärkt werden, so dass zum Bilanzstichtag ein positives bilanzielles Eigenkapital von TEUR 168 ausgewiesen werden kann.

Aufgrund des besonderen Geschäftsfeldes der Gesellschaft bestehen keine Anhaltspunkte für eine Gefährdung der Gesellschaft aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Insbesondere das Hauptgebäude des Gewerbezentrums verzeichnet einen gesteigerten Sanierungsbedarf, weshalb entsprechende halbjährliche Kontrollmaßnahmen und Begehungen erforderlich sind. In diesem Zusammenhang können in Absprache mit der Pächterin ggfs. kurzfristig bauliche Maßnahmen erforderlich werden, wobei (Teil-)Mietausfälle nicht auszuschließen sind. Im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken lässt sich festhalten, dass die Liquiditätslage zum Bilanzstichtag zufriedenstellend ist; es sind keine Engpässe zu erwarten. Veränderungen der Rahmenbedingungen für Gewerbetreibende und Existenzgründer können zu einem Einbruch der Nachfrage nach Mieträumlichkeiten führen. Wettbewerbsrisiken haben sich in den letzten Jahren verstärkt durch das Angebot kostengünstiger gewerblicher Mietangebote im Bereich freiwerdender privater Gewerbeimmobilien ergeben. Diesen Risiken wird durch ein ergänzendes Serviceangebot im Verbund mit Partnern im Bereich der Wirtschaftsförderung begegnet. Die aus den widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen resultierenden Risiken haben bislang keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit gehabt. Die Energiepreise und Inflationseffekte haben zu einer signifikanten Steigerung der Nebenkosten geführt. Aus dieser Situation können sich Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums in den für die GeTeCe relevanten Mietmarkt führen können. Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass vor dem Hintergrund der schon über mehrere Jahre hinweg andauernden widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Insolvenzen im Jahr 2024 wahrscheinlicher werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Schulz, René	Geschäftsführer/in	Kommunalbeamter Stadt Eschweiler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 der GeTeCe ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.10 Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Bierstraße 1d, 52146 Würselen
Stammkapital	EUR 2.303.500,00
Anteil der Stadt	8,23 %
Beteiligungssparte	Wirtschaft, Struktur und Wohnen

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 8,23 % an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20,00 % in Verbindung mit §271 (1) HGB sowie der geringen finanziellen Verflechtung mit der Stadt Eschweiler stellt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand ist die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

Zur Erreichung des Zwecks der Beteiligung erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	8,23	189.578,05
StädteRegion Aachen	51,36	1.183.077,60
Sparkasse Aachen	13,32	306.826,20
Stadt Stolberg	9,27	213.534,45
Stadt Alsdorf	6,59	151.800,65
Stadt Würselen	5,59	128.765,65
Stadt Herzogenrath	4,76	109.646,60
Stadt Baesweiler	0,22	5.067,70
Stadt Monschau	0,22	5.067,70
Gemeinde Roetgen	0,22	5.067,70
Gemeinde Simmerath	0,22	5.067,70
	100,00	2.303.500,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr 2022	Berichtsjahr 2023	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	142.163,81	12.948,83	-129.214,98
Immaterielle Vermögensgegenstände	20,00	0,00	-20,00
Sachanlagen	142.143,81	12.948,83	-129.194,98
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	3.114.340,14	17.891.733,98	14.777.393,84
Vorräte	0,00	12.500.000,00	12.500.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.100.123,22	3.541.263,56	1.441.140,34
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.014.216,92	1.850.470,42	836.253,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	231,75	231,75	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	3.256.735,70	17.904.914,56	14.648.178,86

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Eigenkapital	2.788.874,35	2.971.983,52	183.109,17
Gezeichnetes Kapital	2.303.500,00	2.303.500,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	447.468,70	485.374,35	37.905,65
Jahresergebnis	37.905,65	183.109,17	145.203,52
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	20.630,00	33.770,00	13.140,00
Verbindlichkeiten	420.341,78	14.899.161,04	14.478.819,26
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	26.889,57	0,00	-26.889,57
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	3.256.735,70	17.904.914,56	14.648.178,86

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	130.515,33	77.428,21	-53.087,12
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	4.798,25	173.873,66	169.075,41
Materialaufwand	-27.403,55	-12.077,88	15.325,67
Personalaufwand	-60.377,00	-69.227,31	-8.850,31
Abschreibungen	-8.909,61	-16.686,64	-7.777,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.801,36	-58.525,02	6.276,34
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.984,00	22.784,00	17.800,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.900,41	-4.459,86	6.440,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-32.094,35	113.109,16	145.203,51
Erträge aus Verlustübernahme	70.000,00	70.000,01	0,01
Jahresergebnis	37.905,65	183.109,17	145.203,52

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 5) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 war das 13. Geschäftsjahr, nachdem der Beschluss gefasst wurde, kein Neugeschäft mehr zu akquirieren und das bestehende Leasingvolumen ressourcenschonend abzuwickeln. Das letzte im Portfolio der WFG verbliebene Vermietungsobjekt der Gesellschaft (KuK) ist mit Gewinn zur Jahresmitte 2023 verkauft worden. Das restliche bzw. verbliebene Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Sachanlagevermögen aus dem Bereich EDV und ist mit einem Restbuchwert von rund TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 142) zu beziffern.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich von rund TEUR 1.014 um TEUR 836 auf TEUR 1.850 erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind von TEUR 420 um TEUR 14.479 auf TEUR 14.899 aufgrund des gestundeten Kaufpreises im Zusammenhang mit dem Asset-Kaufvertrages gestiegen. Insgesamt erhöht sich die Bilanzsumme von TEUR 3.257 um TEUR 14.648 auf TEUR 17.905

Unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Gesellschafterzuschüsse (TEUR 70 sogenannte Sockelförderung) erzielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 38).

Die WFG konzentriert sich auch in 2024 darauf, dass verblieben Geschäftsvolumen abzubauen. Die Verbindlichkeit, die im Zusammenhang mit dem Ankaufsvorgang der Glasfaserhausanschlüsse entstand, besteht nach dem Verkauf nicht mehr.

Die Gesellschaft verfügt nicht über risikotragende Finanzinstrumente wie Swaps. Derartige Risiken sind in den vergangenen Jahren planmäßig und schadensfrei abgebaut worden. Im Übrigen ist die WFG weitestgehend fristen- und größenkongruent refinanziert.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Thomas, Prof.Dr.Axel	Geschäftsführer/in	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.11 GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	GWG Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Bierstraße 1d, 52134 Herzogenrath
Stammkapital	EUR 1.000.000,00
Anteil der Stadt	4,35 %
Beteiligungssparte	Wirtschaft, Struktur und Wohnen

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 4,35 % an der GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20,00 % in Verbindung mit §271 (1) HGB sowie der geringen finanziellen Verflechtung mit der Stadt Eschweiler stellt die GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen mbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Ziel und Zweck der Beteiligung

Der öffentliche Zweck besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe wird das Ziel verfolgt, technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen. Herausfordernd dabei ist es, die Wohnungsbestände unter dem Blickwinkel steigender Kundenanforderungen in Bezug auf Qualität und Umwelt auf ein marktgerechtes Niveau zu bringen. Die GWG ist ein wichtiges und unverzichtbares Element der Wohnungspolitik der StädteRegion Aachen und der beteiligten Kommunen.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	4,35	43.500,00
StädteRegion Aachen	78,18	781.750,00
Stadt Alsdorf	1,79	17.850,00
Stadt Herzogenrath	1,65	16.450,00
Stadt Stolberg	4,91	49.050,00
Stadt Würselen	1,65	16.450,00
ASEAG	0,61	6.100,00
Sparkassen Immobilien GmbH	1,53	15.250,00
Provinzial Rheinland Versicherung	4,88	48.750,00
Gemeinde Simmerath	0,49	4.850,00
	100,00 *	1.000.000,00

Name der gehaltenen Beteiligungen	Anteile
	in Prozent
HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau	6,00
Enwor	0,01

*gerundet

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr 2022	Berichtsjahr 2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	38.806.948,61	44.512.199,35	5.705.250,74
Immaterielle Vermögensgegenstände	59.925,58	46.232,61	-13.692,97
Sachanlagen	37.438.480,17	43.185.348,17	5.746.868,00
Finanzanlagen	1.308.542,86	1.280.618,57	-27.924,29
Umlaufvermögen	7.420.865,59	4.892.391,23	-2.528.474,36
Vorräte	518.311,00	86.398,39	-431.912,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.175.078,95	510.149,96	-664.928,99
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.727.475,64	4.295.842,88	-1.431.632,76
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.680,60	5.591,60	2.911,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	46.230.494,80	49.410.182,18	3.179.687,38

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts-
	in EUR	in EUR	zu Vorjahr
Eigenkapital	22.594.441,71	22.931.269,94	336.828,23
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Genussrechtskapital	5.952.750,97	5.969.376,67	16.625,70
Gewinnrücklagen	15.541.000,00	15.861.000,00	320.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	100.690,74	100.893,27	202,53
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	233.351,40	216.900,00	-16.451,40
Verbindlichkeiten	23.402.691,69	26.262.002,24	2.859.310,55
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10,00	10,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	46.230.494,80	49.410.182,18	3.179.687,38

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts-
	in EUR	in EUR	zu Vorjahr
Umsatzerlöse	7.474.001,21	9.526.677,52	2.052.676,31
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	633.168,95	-308.125,19	-941.294,14
Andere aktivierte Eigenleistungen	74.127,85	44.550,94	-29.576,91
Sonstige betriebliche Erträge	2.229.849,03	112.793,52	-2.117.055,51
Materialaufwand	-4.575.509,44	-5.689.205,02	-1.113.695,58
Personalaufwand	-1.085.784,58	-1.093.659,78	-7.875,20
Abschreibungen	-1.361.412,01	-1.251.560,58	109.851,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.741,68	-388.388,61	-53.646,93
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	95.920,34	93.964,03	-1.956,31
Erträge aus Verlustübernahme	47.249,03	0,00	-47.249,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	621,85	12.755,49	12.133,64
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.664,92	-442.193,92	18.471,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52.884,40	-30.690,30	22.194,10
Ergebnis nach Steuern	2.683.941,23	586.918,10	-2.097.023,13
Sonstige Steuern	-148.360,11	-166.715,57	-18.355,46
Jahresüberschuss	2.535.581,12	420.202,53	-2.115.378,59
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109,62	690,74	581,12
Einstellungen in die Bauerneuerungsrücklage	-2.435.000,00	-320.000,00	2.115.000,00
Bilanzgewinn	100.690,74	100.893,27	202,53

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 36) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.051 gestiegen. Dies hängt sowohl mit den üblichen den Sanierungen folgenden Mietsteigerungen als auch mit der erstmaligen Vermietung unserer Neubauten in Alsdorf, Broicher Straße und Herzogenrath, Südstraße zusammen.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 420 (davon Bauerneuerungsrücklagen T€ 320).

Die Ergebnisrechnung liegt um ca. T€ 228 über dem zuletzt geplanten Wert. Dafür hauptsächlich verantwortlich sind Umsatzerlöse aus Projektmanagement bzw. Betreuungstätigkeit für andere Investoren (SEW) (TEUR 145) und sonstige betriebliche Erträge (T€ 98) z. B. Erstattungen aus Mietbelastung. Aufwandsseitig liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen über dem geplanten Wert (T€ 59).

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wurde sichergestellt, dass die GWG sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken jederzeit im Berichtsjahr vertragsgerecht nachgekommen ist.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Unternehmens insgesamt als stabil zu beurteilen.

Für die GWG könnten sich infolge der geopolitischen Spannungen sprunghaft gestiegene gesamtwirtschaftliche bzw. weltwirtschaftliche Verwerfungen ergeben. Denn die Zahlungsfähigkeit der Mieter und die Nachfrage nach Wohnungsangeboten könnten sich negativ auswirken.

Ebenso wird die GWG bei dem Thema Nachhaltigkeit der Wohnungsbestände bzw. deren Herstellung vor enorme organisatorische, technische und vor allem finanzielle Herausforderungen gestellt.

Die Nachfrage nach Wohnungsangeboten ist weiterhin aktuell, somit ist die GWG auch im Neubaubereich weiterhin, auch im Hinblick auf den demografischen Wandel, gut aufgestellt.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der stabilen Liquiditätsausstattung nicht erkennbar.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird als positiv bewertet. Die Nachfrage nach Wohnraum in der Region ist noch auf einem erfreulichen Niveau. In der Planung wird von einer moderaten Umsatzsteigerung im Zeitablauf ausgegangen, denn es wird erwartet, dass aufgrund der Fertigstellung von Neubaumaßnahmen die Mietumsätze insgesamt steigen werden.

Dem Wettbewerb am Vermietungsmarkt wird die Gesellschaft weiterhin mit Erfahrung, Flexibilität und Qualität begegnen. Außerdem ist die Preissetzung der GWG nicht so ausgerichtet, dass die GWG an der Preisspitze des jeweiligen Marktsegmentes steht.

Risiken die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten sind derzeit nicht erkennbar.

Die voraussichtliche Entwicklung der GWG wird weiterhin positiv bewertet. Die Nachfrage nach Wohnraum in der Region ist noch auf einem erfreulichen Niveau. In der Planung wird von einer moderaten Umsatzsteigerung im Zeitablauf ausgegangen, denn es wird erwartet, dass aufgrund der Fertigstellung von Neubaumaßnahmen die Mietumsätze insgesamt steigen werden. Das Jahresergebnis 2024 wird bei einem strategischen Zielwert von 400 T€ erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Prof.Dr. Thomas, Axel	Geschäftsführer/in	

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Dr. Grüttemeier, Tim	Vorsitzende/r	Städteregionsrat StädteRegion Aachen
Berlipp, Heiner	Stv. Vorsitzende/r	
Leonhardt, Nadine	Mitglied	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Bock, Björn	Mitglied	
Borning, Ronald	Mitglied	
Haas, Patrick	Mitglied	Bürgermeister Stadt Stolberg
von Hoegen, Till	Mitglied	Erster und Techn. Beigeordneter Stadt Würselen
Kahlen, Ralf	Mitglied	Erster Beigeordneter Stadt Alsdorf
Körlings, Franz	Mitglied	
Laufs, Norbert	Mitglied	
Lo Cicero-Marenberg, Susanne	Mitglied	Bau- u. Umweltdezernentin StädteRegion Aachen
Lübben, Lars	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,66 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als

auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.12 Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AÖR

Basisdaten

Name der Beteiligung	Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AÖR
Rechtsform	AÖR
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Ansprechpartner	Timur Bozkir
Telefon	02403- 71/276
Email	timur.bozkir@eschweiler.de
Stammkapital	EUR 500.000,00
Anteil der Stadt	100,00 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 100,00 % an der Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler AÖR beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von mehr als 20,00 % in Verbindung mit § 271 (1) HGB stellt sie eine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar. Auch im Hinblick auf die Verlustübernahme/ Fehlbedarfsabdeckung sowie die internen Verrechnungen ist die Gesellschaft von städtischer Bedeutung.

Die Gesellschaft wird als wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Aufgaben der Anstalt sind die Organisation, Verwaltung und der Betrieb des städtischen Kindergartenwesens sowie sonstiger Betreuungseinrichtungen u.a. an Schulen der Stadt Eschweiler auf Grundlage der Anstaltssatzung und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Beteiligung wird im Sinne der Öffentlichkeit umgesetzt.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	100,00	500.000,00
	100,00	500.000,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2023 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen aus Steuern und Gebühren (TEUR 43)
- Aufwendungen aus Mieten und Pachten (TEUR 277)
- Aufwendungen aus Mieten und Pachten (TEUR 47)
- Erträge aus Betriebskostenpauschalen (TEUR 12.300)
- Erträge aus Verlustübernahme (TEUR 3.000)

...mit EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

- Aufwendungen aus Energie (TEUR 176)

...mit Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co.KG

- Aufwendungen aus Mieten und Pachten (TEUR 357)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	7.243.069,96	9.700.301,28	2.457.231,32
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	7.205.611,72	9.662.843,04	2.457.231,32
Wertpapiere	37.458,24	37.458,24	0,00
Umlaufvermögen	5.369.545,54	4.997.008,86	-372.536,68
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.059.890,58	839.183,72	-220.706,86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.309.654,96	4.157.825,14	-151.829,82
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.902,33	4.590,85	688,52
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	12.616.517,83	14.701.900,99	2.085.383,16

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Eigenkapital	2.309.297,97	2.126.707,41	-182.590,56
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.282.001,55	1.282.001,55	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	441.429,44	527.296,42	85.866,98
Jahresergebnis	85.866,98	-182.590,56	-268.457,54
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.415.653,98	1.460.780,01	45.126,03
Rückstellungen	2.998.537,00	3.146.390,00	147.853,00
Verbindlichkeiten	4.873.670,88	6.920.528,24	2.046.857,36
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.019.358,00	1.047.495,33	28.137,33
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	12.616.517,83	14.701.900,99	2.085.383,16

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	12.945.005,89	13.309.761,76	364.755,87
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.791.629,46	3.869.774,19	1.078.144,73
Materialaufwand	-1.832.602,87	-1.784.787,13	47.815,74
Personalaufwand	-13.067.824,43	-14.604.222,87	-1.536.398,44
Abschreibungen	-407.057,76	-429.255,24	-22.197,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221.125,35	-477.579,05	-256.453,70
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.195,00	34.287,09	25.092,09
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-131.176,96	-100.569,31	30.607,65
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	86.042,98	-182.590,56	-268.633,54
Sonstige Steuern	-176,00	0,00	176,00
Jahresergebnis	85.866,98	-182.590,56	-268.457,54

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	14,47	18,30	-3,84
Eigenkapitalrentabilität	-8,59	3,72	-12,30
Anlagendeckungsgrad 2	21,95	31,90	-9,96
Verschuldungsgrad	591,30	446,34	144,96
Umsatzrentabilität	-1,37	0,66	-2,04

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 302) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der BKJ war in 2023 insbesondere geprägt durch die Anwendung des reformierten KiBiz, den weiterhin hohen Bedarf an Kita-Plätzen im Stadtgebiet, die Folgen aus dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine und weiterhin die Folgen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021.

Im Dezember 2023 wurde von einer Beteiligungsgesellschaft der Stadt Eschweiler das Kita-Gebäude „Grüner Weg“ in Eschweiler einschließlich der Außenspielgeräte gekauft. Der Eigentumsübergang erfolgte zum 30. Dezember 2023 und die Begleichung der Kaufpreisschuld erfolgte in 2024.

Die BKJ beendete das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von -183 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 86 T€). Dem Jahresergebnis 2023 liegt ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -117 T€ (Vorjahr: 208 T€) und ein Finanzergebnis von -66 T€ (Vorjahr: -122 T€) zugrunde. Die Umsatzerlöse der BKJ von 13.310 T€ (Vorjahr: 12.945 T€) resultieren mit 12.293 T€ (Vorjahr: 11.977 T€) aus den erhaltenen Kindpauschalen, aus gesonderten Zuweisungen des Landes in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: 495 T€) sowie aus Erlösen aus der Abgabe von Verpflegung in Höhe von 412 T€ (Vorjahr: 473 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden insbesondere in Höhe von 3.030 T€ (Vorjahr: 2.289 T€) Erträge aus Zuweisungen der Stadt Eschweiler zur Fehlbedarfsabdeckung für 2023 ausgewiesen. Ohne diese Zuweisungen wäre das Jahresergebnis der BKJ mit -3-213 T€ (Vorjahr: -2.203 T€) entsprechend schlechter ausgefallen. Dies verdeutlicht, dass die BKJ auch in den Folgejahren weiter auf die Unterstützung der Stadt Eschweiler angewiesen sein wird.

Zum 31. Dezember 2023 weist die BKJ bei einem Eigenkapital von 2.127 T€ (Vorjahr: 2.309 T€) eine Bilanzsumme von 14.702 T€ (Vorjahr: 12.617 T€) aus. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert aus dem Kauf des Kita- Gebäudes „Grüner Weg“ mit Außenspielgeräten.

Die Liquiditätsslage der BKJ war in 2023 jederzeit gesichert.

Die Aufgabe der BKJ wird weiterhin sein, die Anforderungen des KiBiz sachgerecht umzusetzen und in diesem Rahmen den hohen Zuspruch zu Kindertagesstätten weiter aufrechtzuerhalten, außerdem, die Qualität der Betreuungsleistungen noch weiter zu verbessern. Chancen sind in diesem Zusammenhang in den verbesserten Finanzierungsstrukturen und den hiermit auch geschaffenen neuen Möglichkeiten durch das novellierte KiBiz zu sehen. Weitere Chancen sind u.a in der Verbesserung von Serviceleistungen, Verlängerung der Öffnungszeiten, Kinderbetreuung in Notsituationen, in einer verbesserten Integration von Behinderten, einem wohnungsnahen Kita-Platzangebot und der Sicherung einer Notversorgung zu sehen.

Kostenrisiken bestehen u.a. aufgrund der noch nicht abschließend geklärten Fragen zur Finanzierung der Betreuungsleistungen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf nach dem BTHG.

Mittel- bis langfristig gibt es weitere Risiken für den Kita-Betrieb der BKJ aus der demographischen Entwicklung aufgrund von schwankenden Geburtenzahlen. Weitere Risiken entstehen auch aus den Änderungen der gesetzlichen Vorgaben zu den Rahmenbedingungen für Kinderbetreuungseinrichtungen.

Der Vorstand sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

Organe und deren Zusammensetzung

Vorstand			
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf	
Bozkir, Timur	Vorstand		
Verwaltungsrat			
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf	
Duikers, Dana ab dem 01.06.2023	Vorsitzende/r	Erste Beigeordnete, Dezernentin Stadt Eschweiler	
Raida, Michael	Stv. Vorsitzende/r	Amtsleiter Jugendamt	
Medic, Monika	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Hausfrau
Lohmüller, Elke	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Medizinische Fachangestellte
Uzungelis, Ugur	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Student
Thoma, Heinz	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Arbeitsmedizinischer Assistent
Schultheis, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Berufsschullehrer
Greven, Rainer	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Obermaschinist
Krauthausen, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Kraftwerker
Engels, Ramona	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Altenpflegerin
Schyns, Achim	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Gewerkschaftssekretär
Broschk, Willi	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Lagerist
Haustein, Marion	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Oberstudienrätin
Löhmman, Stephan	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Diplom-Sozialarbeiter
Mund, Maria	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Selbstständige Tagesmutter
Peters, Wolfgang	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Industriekaufmann/Betriebswirt
Graff, Thomas	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Küster
Leuchter, Bernd	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Rentner
Berndt, Hans-Josef	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Pensionär
Frings, Heinz-Theo	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Gymnasiallehrer i.R.
Pieta, Gabriele	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Studienrätin
Widell, Dietmar	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Sachbearbeiter
Milar, Holmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Kriminalhauptkommissar a.D.
Sauerbier, Lambert	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Fachkraft für Lager und Logistik

Verwaltungsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf	
Weßels, Dorothea	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Lehrerin
Jelic, Nadine	Stellvertreter/in	Ratsmitglied Stadt Eschweiler	Erzieherin

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 46,15 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.13 Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Zum Blaustein-See, 52249 Eschweiler
Ansprechpartner	Martin Quadflieg
Telefon	02403- 71/491
Email	martin.quadflieg@eschweiler.de
Stammkapital	EUR 25.564,59
Anteil der Stadt	41,00 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 41,00 % an der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH beteiligt. Der Bilanzwert liegt bei TEUR 1.400 und die Beteiligungsquote liegt bei über 20,00 % (siehe auch § 271 (1) HGB). Die restlichen Gesellschafter leisten zur Zeit keinen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Gesellschaft, sodass das Unternehmen unmittelbare Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hat.

Die Gesellschaft wird als wesentlich betrachtet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Errichtung des Freizeitentrums Blaustein-See zu dem Zweck, der Bevölkerung eine Anlage mit Einrichtungen zur Erholung und Freizeitgestaltung zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile
	in Prozent	Stammkapital in EUR
Stadt Eschweiler	41,00	10.481,48
Stadt Stolberg	26,00	6.646,79
Stadt Alsdorf	18,00	4.601,63
Stadtentwicklung Würselen GmbH & Co.KG	10,00	2.556,46
Gemeinde Aldenhoven	5,00	1.278,23
	100,00	25.564,59

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Bezugnehmend auf Tabelle 2 des Beteiligungsberichtes 2022 werden nachfolgend die wesentlichen, teils unterjährigen, Finanz- und Leistungsbeziehungen erläutert (gerundet in TEUR).

...mit Stadt Eschweiler

- Aufwendungen für Steuern und Gebühren (TEUR 6)
- Erträge aus Nutzungsentgelten von durchgeführten Trauungen (TEUR 1,5)
- Aufwendungen für Wasserkosten des Kiosks und Restaurant am Blausteinsee (TEUR 2)
- Aufwendungen für Leistungszulagen (TEUR 10)
- Aufwendungen für Zinsen der städtischen Kredite (TEUR 35)
- Forderung aus Erhalt von Investitionszuschüssen (TEUR 200)
- Verbindlichkeiten aus Rückzahlungen von Krediten (TEUR 30)

...mit EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

- Aufwendungen für Energie (TEUR 0,4)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	4.051.144,08	4.013.737,08	-37.407,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
Sachanlagen	4.051.143,08	4.013.736,08	-37.407,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	247.033,91	174.126,89	-72.907,02
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.778,76	28.931,41	1.152,65
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	219.255,15	145.195,48	-74.059,67
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.806,90	2.175,53	368,63
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	4.299.984,89	4.190.039,50	-109.945,39
Eigenkapital	1.583.261,47	1.605.810,86	22.549,39
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	0,00
Kapitalrücklage	3.242.180,22	3.242.180,22	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	-1.750.865,51	-1.684.483,34	66.382,17
Jahresergebnis	66.382,17	22.549,39	-43.832,78
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	59.090,00	25.770,00	-33.320,00
Verbindlichkeiten	2.652.788,88	2.547.404,00	-105.384,88
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.844,54	11.054,64	6.210,10
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	4.299.984,89	4.190.039,50	-109.945,39

Bürgschaften

Bürgschaftsgeber	Gläubiger der Hauptforderung	Höhe der Bürgschaft
Stadt Eschweiler	Sparkasse Aachen (Darlehen 651 501 587)	129.840,21 EUR
Stadt Eschweiler	Sparkasse Aachen (Geldmarktkredit 97 00 5128)	600.000,00 EUR

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	155.047,57	141.104,94	-13.942,63
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	256.081,99	219.445,31	-36.636,68
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	-101.061,27	-120.679,66	-19.618,39
Abschreibungen	-70.623,00	-59.047,27	11.575,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.273,42	-94.902,10	32.371,32
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.693,46	-58.743,64	-17.050,18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	70.478,41	27.177,58	-43.300,83
Sonstige Steuern	-4.096,24	-4.628,19	-531,95
Jahresergebnis	66.382,17	22.549,39	-43.832,78

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	38,32	36,82	1,50
Eigenkapitalrentabilität	1,40	4,19	-2,79
Anlagendeckungsgrad 2	81,86	81,91	-0,05
Verschuldungsgrad	160,93	171,59	-10,66
Umsatzrentabilität	15,98	42,81	-26,83

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Eigenkapital hat sich um 22,5 T€ auf 1.605,8 T€ vermehrt (Vorjahr: 1.583,3 T€). Das Jahresergebnis hat sich um 43,9 T€ auf 22,5 T€ verschlechtert (Vorjahr: 66,4 T€).

Es wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 25,7 T€ für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Summe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nach offenen Rechnungen festgestellt und waren zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Wesentlichen ausgeglichen.

Besondere Geschäftsvorfälle sind nicht benannt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Gödde, Hermann-Josef	Geschäftsführer/in	Technischer Beigeordneter Stadt Eschweiler

Prokuristen		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Quadflieg, Martin	Prokurist/in	Städtischer Oberrechtsrat
Goy, Walter	Prokurist/in	Städtischer Mitarbeiter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.14 WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Ansprechpartner	Fabian Esser
Telefon	02403- 71/212
Email	fabian.esser@eschweiler.de
Stammkapital	EUR 250.000,00
Anteil der Stadt	100,00 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 100,00 % an der Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH beteiligt. Der Zweck der WBE ist mit dem Geschäfts- und Übertragungsvertrag am 01.01.2019 auf die Stadt Eschweiler übergegangen. Die Gesellschaft wird als Vorratsgesellschaft gehalten und hat keinen wesentlichen Einfluss auf den städtischen Haushalt und ihr Handeln.

Somit besteht grundsätzlich keine Wesentlichkeit, allerdings handelt es sich um einen verselbstständigten Aufgabenbereich. (s. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen)

Ziel und Zweck der Beteiligung

Nach Übertragung des Geschäftsbetriebes an die Stadt Eschweiler übt die WBE GmbH keine eigene Geschäftstätigkeit mehr aus.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	100,00	250.000,00
	100,00	250.000,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	41.857,70	49.906,07	8.048,37
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.096,20	3.859,43	763,23
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.761,50	46.046,64	7.285,14
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	41.857,70	49.906,07	8.048,37
Eigenkapital	12.643,84	42.299,98	29.656,14
Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	0,00
Kapitalrücklage	5.886.000,00	5.936.000,00	50.000,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	-6.105.297,24	-6.123.356,16	-18.058,92
Jahresergebnis	-18.058,92	-20.343,86	-2.284,94
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	5.050,00	7.100,00	2.050,00
Verbindlichkeiten	24.163,86	506,09	-23.657,77
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	41.857,70	49.906,07	8.048,37

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	99,68	97,29	-2,39
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	-7.520,66	-8.264,37	-743,71
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.944,86	-12.127,15	-2.182,29
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-693,08	-49,63	643,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-18.058,92	-20.343,86	-2.284,94
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-18.058,92	-20.343,86	-2.284,94

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren nur Aushilfskräfte für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbetrieb ist im Zuge der Rekommunalisierung mit Wirkung zum 01.01.2019 auf die Stadt Eschweiler übertragen wurden. Die WBE unterhält damit keinen eigenen Geschäftsbetrieb mehr.

Eine zukünftige Neuausrichtung der WBE GmbH ergab keinerlei Verwendung für die Gesellschaft, sodass die Gesellschafterversammlung am 28.11.2023 einstimmig beschloss, die WBE GmbH mit Ablauf des 31.12.2023 aufzulösen und den bisherigen Geschäftsführer zum alleinigen Liquidator zu bestellen.

Mangels eigenem Geschäftsbetrieb wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Umsatzerlöse erzielt.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 20 TEUR erwirtschaftet.

Im Berichtsjahr wurden ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Abschlusskosten erzielt.

Das Guthaben bei Kreditinstituten stellt den wesentlichen Parameter für die Vermögenslage dar.

Durch den Jahresfehlbetrag des Vorjahres erhöht sich der Verlustvortrag um 18 T€ auf 6.123 T€.

Der bei der WBE GmbH verbliebene Kredit wurde planmäßig getilgt, sodass zum Stichtag 31.12.2023 keinerlei Darlehensverbindlichkeiten mehr bestehen. Die benötigte Liquidität stellte die WBE GmbH durch Kapitaleinlagen in entsprechender Höhe sicher.

Ein Risikomanagement fand in 2023 keine Anwendung.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Esser, Fabian	Geschäftsführer/in	Verwaltungsfachwirt

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Leonhardt, Nadine	Vorsitzende/r	Bürgermeisterin Stadt Eschweiler
Greven, Rainer	Stv. Vorsitzende/r	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Obermaschinist
Schultheis, Dietmar	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Berufsschullehrer
Thoma, Heinz	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Arbeitsmedizinischer Assistent
Peters, Wolfgang	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Industriekaufmann
Schlenter, Thomas	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Wirtschaftsjurist
Sauerbier, Lambert	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Eschweiler Fachkraft für Lagerlogistik

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 7 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 14,29 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.15 Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Lombardenstraße 24,52070 Aachen
Stammkapital	EUR 1.500.001,00
Anteil der Stadt	0,86 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 0,86 % an der Regio iT GmbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20,00 % in Verbindung mit §271 (1) HGB stellt die Regio iT GmbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar. Die Stadt Eschweiler hält zwar im Hinblick auf die fortlaufende Digitalisierung rege Beziehungen zur Gesellschaft, jedoch ist der Einfluss auf die Gesellschaft als unwesentlich anzusehen.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Die regio iT gesellschaft für Informationstechnologie mbH (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Versorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio iT ist im Berichtsjahr ihren satzungsgemäßen Aufgaben, bestehend aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen für alle hierfür geeigneten kommunalen Aufgaben, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile*	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	0,86	12.878,00
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	37,64	564.624,00
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	18,00	269.977,00
INFOKOM Gütersloh	12,88	193.184,00
StädteRegion Aachen	10,08	151.340,00
Stadt Aachen	10,08	151.340,00
regio iT Beteiligungsgenossenschaft e.G.	1,00	15.000,00

Name des Anteilseigners	Anteile*	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Alsdorf	0,86	12.878,00
Stadt Baesweiler	0,86	12.878,00
Stadt Herzogenrath	0,86	12.878,00
Stadt Monschau	0,86	12.878,00
Gemeinde Roetgen	0,86	12.878,00
Gemeinde Simmerath	0,86	12.878,00
Stadt Würselen	0,86	12.878,00
Stadt Düren	0,86	12.878,00
Stadt Stolberg	0,86	12.878,00
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	0,86	12.878,00
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	0,86	12.878,00
	100,00	1.500.001,00

*gerundet

Name der gehaltenen Beteiligungen	Anteile
	in Prozent
Cogniport Beratungs- u.Dienstleistungsgesellschaft mbH	60,00
vote iT GmbH	70,00
nextgov iT GmbH	60,00
Better Mobility GmbH	49,50
PD-Berater GmbH	0,20

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	29.442.426,77	32.973.963,34	3.531.536,57
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.353.747,38	12.611.597,36	1.257.849,98
Sachanlagen	14.884.838,03	17.187.759,42	2.302.921,39
Finanzanlagen	3.203.841,36	3.174.606,56	-29.234,80
Umlaufvermögen	18.840.774,64	25.708.663,24	6.867.888,60
Vorräte	0,00	344.776,00	344.776,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.767.597,67	25.297.265,28	7.529.667,61
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.073.176,97	66.621,96	-1.006.555,01
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.268.117,84	7.919.489,81	2.651.371,97
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	53.551.319,25	66.602.116,38	13.050.797,14
Eigenkapital	21.915.453,80	19.658.094,23	-2.257.359,57
Gezeichnetes Kapital	1.500.001,00	1.500.001,00	0,00
Kapitalrücklage	3.799.900,00	3.799.900,00	0,00
Gewinnrücklagen	6.109.225,58	8.210.491,02	2.101.265,44
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	10.506.327,22	6.147.702,21	-4.358.625,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	17.822.115,76	15.003.710,16	-2.818.405,60
Verbindlichkeiten	13.125.826,30	31.567.692,43	18.441.866,13
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	687.923,39	114.025,56	-573.897,83
Passive latente Steuern	0,00	258.594,00	258.594,00
Bilanzsumme Passiva	53.551.319,25	66.602.116,38	13.050.797,13

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts-
	in EUR	in EUR	zu Vorjahr
			in EUR
Umsatzerlöse	153.614.016,77	155.332.865,12	1.718.848,35
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	344.776,00	344.776,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	466.656,00	537.296,00	70.640,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.432.651,52	2.804.029,95	371.378,43
Materialaufwand	-67.475.807,79	-69.560.376,44	-2.084.568,65
Personalaufwand	-53.394.439,64	-56.711.269,43	-3.316.829,79
Abschreibungen	-9.002.387,48	-10.076.196,64	-1.073.809,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.735.738,67	-14.281.245,41	-2.545.506,74
Erträge aus Beteiligungen	114.725,81	557.978,30	443.252,49
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.403,58	13.098,84	1.695,26
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-200.152,97	-469.705,76	-269.552,79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.289.770,09	-2.339.737,96	1.950.032,13
Ergebnis nach Steuern	10.541.157,04	6.151.512,57	-4.389.644,47
Sonstige Steuern	-34.829,82	-3.810,36	31.019,46
Jahresergebnis	10.506.327,22	6.147.702,21	-4.358.625,01

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 580) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Teilmärkte der Digitalbranche haben sich positiv entwickelt. Die Umsätze im Informationstechnik-Gesamtmarkt stiegen 2023 von 210,7 (2022) auf 215,0 Mrd. Euro (+2,0 %).

Der für die regio iT wichtige Teilmärkte Informationstechnik ist um 2,2% gestiegen. Während die Teilmärkte Software (+9,6%) sowie IT-Services (+5,1%) ein Wachstum aufwiesen, ist der Teilmarkt IT-Hardware (-5,4%) stagniert.

Auch das Projektgeschäft trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der regio iT bei. Mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 12,3 Mio. €

Der Jahresüberschuss der regio iT liegt im Betrachtungszeitraum bei 6,1 Mio. €. Dies ist zwar im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges Ergebnis. Allerdings war das Jahr 2022 ein sehr besonderes Geschäftsjahr, welches im Kontext der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung herausragend war. Insgesamt betrachtet kann die Ertragslage der regio iT als stabil bezeichnet werden.

Im Berichtsjahr lagen die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bei 13,8 Mio. € (Vorjahr 12,5 Mio. €). Wie jedoch die Kennzahlen Anlagendeckungsgrad¹ sowie die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag zeigen, kann die regio iT ihre notwendigen Investitionen in das Anlagevermögen nicht immer aus eigenen Mitteln finanzieren. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anlagendeckungsgrad 59,6 %, und die Eigenkapitalquote 29,5 % (Eigenkapitalquote Vorjahr 40,9 %). Die Investitionen werden daher neben dem Cashflow mittels langfristiger Kredite finanziert. Gegenüber Kreditinstituten bestanden zum Bilanzstichtag langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 18,8 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €).

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2023 kann unter schwierigen Rahmenbedingungen als stabil bewertet werden. Trotz des rückläufigen Ergebnisses kann ein Gewinn nach Steuern in Höhe von 6,1 Mio. € ausgewiesen werden.

Ein Risiko der regio iT ist die iT-Sicherheit und die Verfügbarkeit für Kommunen. Cyberangriffe können zu erheblichen Beeinträchtigungen und negativen Auswirkungen auf die IT-Infrastruktur der regio iT führen. Wahrscheinlichkeit und

Ausmaß sind dabei schwer einzuschätzen. Risiken bestehen auch bei Ausfall der IT-Systeme aufgrund technischer Probleme oder durch sonstige negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Servicemanagement-Prozesse. Ebenso stellen Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur ein Risiko für vertraglich vereinbarte Leistungen dar. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu mindern, hat die regio iT eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet.

Projekte der regio iT zeichnen sich oft durch hohe Komplexität bei hohem Zeit- und Kostenaufwand aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese aufgrund von negativen Einwirkungen das definierte Projektziel verfehlen.

Weiterhin bestehen Risiken aus einer möglichen Verletzung von Schutzrechten Dritter.

Der Erfolg der regio iT, die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die Minimierung geschäftlicher Risiken hängt entscheidend vom eigenverantwortlichen Handeln aller Mitarbeitenden nach den definierten und beschriebenen Prozessen ab.

Bei der regio iT bestehen in geringem Umfang Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken.

Zusammenfassend stehen erkannten Risiken entsprechende Chancen gegenüber. Aktuelle Teilnahmen an Ausschreibungen sowie konkrete Anfragen von Bestandskunden und nicht zuletzt die neu gewonnenen Kunden des civitec Zweckverbands und der Beteiligungsgenossenschaft mit wesentlichen wirtschaftlichen Potenzialen belegen diese Einschätzung. Demzufolge wird davon ausgegangen, dass die geplanten wirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Rehfeld, Dieter bis 30.06.2023	Vorsitzende/r	
Ludwigs, Dieter ab 01.07.2023	Vorsitzende/r	
Dr. Wolf, Stefan	Geschäftsführer/in	

Aufsichtsrat		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Servos, Michael	Vorsitzende/r	Ratsmitglied Stadt Aachen
Dr. Ziemons, Michael	Stv. Vorsitzende/r	Dezernent StädteRegion Aachen
Hubert, Lothar	Stv. Vorsitzende/r	
Adenauer, Sven-Georg	Mitglied	Landrat Kreis Gütersloh
Dr. Becker, Christian	Mitglied	
Emonds, Jochen	Mitglied	StädteRegionstagsmitglied Aachen
Grootens, Klaus ab 01.07.2023	Mitglied	Kreisdirektor Oberbergischer Kreis
Harre, Roland	Mitglied	
Jacoby, Klaus-Dieter	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Aachen
Joest, Frank	Mitglied	
Dr. Kremer, Markus	Mitglied	Beigeordneter Stadt Aachen
Kurzbach, Tim	Mitglied	Oberbürgermeister Stadt Solingen
Pilgram, Hermann-Josef	Mitglied	Ratsmitglied Stadt Aachen

Aufsichtsrat

Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Schuster, Sebastian bis 30.06.2023	Mitglied	Landrat Rhein-Sieg-Kreis
Steffen, Hjalmar	Mitglied	
Wullen, Jörg	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.16 d-NRW AÖR

Basisdaten

Name der Beteiligung	d-NRW AÖR
Rechtsform	AÖR
Anschrift	Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund
Stammkapital	EUR 1.385.000,00
Anteil der Stadt	0,07 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist mit 0,07 % (Stammeinlage 1 TEUR) unmittelbar an der d-NRW AÖR beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20 % in Verbindung mit §271 (1) HGB stellt die d-NRW AÖR keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Die d-NRW AÖR unterstützt Ihre Träger und soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile
	in Prozent	Stammkapital in EUR
Stadt Eschweiler	0,07	1.000,00
Land NRW	72,20	1.000.000,00
Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes NRW	27,73	384.000,00
	100,00	1.385.000,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	139.703,73	178.610,75	38.907,02
Immaterielle Vermögensgegenstände	63.822,98	62.022,00	-1.800,98
Sachanlagen	75.880,75	56.588,75	-19.292,00
Finanzanlagen	0,00	60.000,00	60.000,00
Umlaufvermögen	25.942.496,26	48.888.741,56	22.946.245,30
Vorräte	2.396.237,37	1.056.885,49	-1.339.351,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.788.233,34	11.949.721,13	7.161.487,79
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.758.025,55	35.882.134,94	17.124.109,39
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.155,51	110.705,88	100.550,37
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	26.092.355,50	49.178.058,19	23.085.702,69
Eigenkapital	2.896.752,40	2.913.752,40	17.000,00
Gezeichnetes Kapital	1.368.000,00	1.385.000,00	17.000,00
Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	5.607.394,23	8.044.571,64	2.437.177,41
Verbindlichkeiten	17.558.628,87	38.115.457,48	20.556.828,61
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	29.580,00	104.276,67	74.696,67
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	26.092.355,50	49.178.058,19	23.085.702,69

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Umsatzerlöse	101.209.076,39	129.383.244,50	28.174.168,11
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	432.735,97	102.709,62	-330.026,35
Materialaufwand	-96.866.327,83	-123.389.753,88	-26.523.426,05
Personalaufwand	-4.039.919,59	-4.892.946,94	-853.027,35
Abschreibungen	-45.626,74	-56.172,61	-10.545,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-676.092,82	-1.147.070,69	-470.977,87
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.837,42	0,00	13.837,42
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	7,96	10,00	2,04
Sonstige Steuern	-7,96	-10,00	-2,04
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 69) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

In einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr ins Stocken geraten. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel und eine schwache Weltkonjunktur haben die deutsche Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen.

Den größten Zuwachs verzeichnete trotzdem 2023 der Bereich Information und Kommunikation (+2,6 %) und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an.

Durch die weiter voranschreitende Digitalisierung gewinnt die IT-Branche mehr und mehr an Bedeutung, was sich im stetigen Umsatzwachstum des IT-Bereichs, insbesondere in der IT-Dienstleistungsbranche widerspiegelt.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java-Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 TEUR und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut, im Vergleich zum 31.12.2022 hat sich das Umlaufvermögen um +TEUR 22.946 erhöht. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 17) und das Fremdkapital ist um +TEUR 23.068 gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 18.695) und die „sonstigen Verbindlichkeiten“ (+TEUR 1.968) gewachsen. Demgegenüber haben sich die „erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 106) im Vergleich zum 31.12.2022 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+TEUR 2.437). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 2.106), erhöhte „sonstige Rückstellungen“ (+TEUR 326) und erhöhte Urlaubsrückstellungen (+TEUR 19). Die Rückstellungen für Gewährleistungen (-TEUR 20) haben sich demgegenüber im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2023 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der deutlich höheren Bilanzsumme (+TEUR 23.085), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+TEUR 17.124), auf 5,92 % (31.12.2022: 11,1 %) verringert. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen.

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. Neue Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, könnten sich durch die Übertragung von weiteren strategischen Digitalisierungsaufgaben zur exklusiven Wahrnehmung per d-NRW VO ergeben. Die d-NRW AöR könnte sich dadurch noch intensiver in die digitale Transformation einbringen. Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insofern wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet. Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen bzw. die Fortführung von Projekten nicht sichergestellt ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Dr. Lienenkamp, Roger	Vorsitzende/r	
Both, Markus	Allgemeine/-r Vertreter/-in	
Verwaltungsrat		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Kopietz, Sebastian	Mitglied	Stadtdirektor Stadt Bochum
Zilikens, Harald	Mitglied	Bürgermeister Stadt Jüchen
Wohland, Andreas	Mitglied	Beigeordneter Städte- u. Gemeindebund
Brügge, Dirk	Mitglied	Kreisdirektor Rhein-Kreis-Neuss
Dr. Kuhn, Marco	Mitglied	Erster Beigeordneter Landkreistag NRW
Dreyer, Simone	Mitglied	
Hamacher, Lee	Mitglied	
Dr. Oberheim, Heinz	Mitglied	
Jestaedt, Katharina	Mitglied	
Jägers, Diana	Mitglied	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 40,00 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40,00 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.1.17 NRW.Urban Service GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	NRW.Urban Service GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Mozartstraße 2a, 52064 Aachen
Stammkapital	EUR 300.000
Anteil der Stadt	0,33 %
Beteiligungssparte	Sonstige

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist unmittelbar mit 0,33 % an der NRW.Urban Service GmbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20 % in Verbindung mit §271 (1) HGB stellt die NRW.Urban Service GmbH keine wesentliche unmittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in erster Linie gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehender Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, insbesondere in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Beteiligung wurde im Sinne der Öffentlichkeit umgesetzt.

Beteiligungsverhältnisse

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile Stammkapital
	in Prozent	in EUR
Stadt Eschweiler	0,33	1.000,00
Gemeinde Nordwalde	0,33	1.000,00
Stadt Krefeld	0,33	1.000,00
Stadt Bochum	0,33	1.000,00
Stadt Herdecke	0,33	1.000,00
Stadt Telgte	0,33	1.000,00
Stadt Duisburg	0,33	1.000,00
Stadt Wuppertal	0,33	1.000,00

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile
	in Prozent	Stammkapital in EUR
Stadt Mettmann	0,33	1.000,00
Gemeinde Rommerskirchen	0,33	1.000,00
Stadt Bornheim	0,33	1.000,00
Stadt Münster	0,33	1.000,00
KonvOY GmbH	0,33	1.000,00
Stadt Gladbeck	0,33	1.000,00
Gemeinde Lotte	0,33	1.000,00
Gemeinde Everswinkel	0,33	1.000,00
Stadt Stadtlohn	0,33	1.000,00
Stadt Gelsenkirchen	0,33	1.000,00
Stadt Rheinberg	0,33	1.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	0,33	1.000,00
Stadt Hamm	0,33	1.000,00
Stadt Soest	0,33	1.000,00
Stadt Erftstadt	0,33	1.000,00
Stadt Beckum	0,33	1.000,00
Stadt Neukirchen-Vluyn	0,33	1.000,00
Stadt Meerbusch	0,33	1.000,00
Stadt Dortmund	0,33	1.000,00
Stadt Geldern	0,33	1.000,00
Gemeinde Nottuln	0,33	1.000,00
Gemeinde Westerkappeln	0,33	1.000,00
Stadt Waltrop	0,33	1.000,00
Stadt Siegen	0,33	1.000,00
Stadt Bedburg	0,33	1.000,00
Gemeinde Havixbeck	0,33	1.000,00
Stadt Overath	0,33	1.000,00
Stadt Essen	0,33	1.000,00
Stadt Merzenich	0,33	1.000,00
Stadt Schwelm	0,33	1.000,00
Stadt Jüchen	0,33	1.000,00

Name des Anteilseigners	Anteile	Anteile
	in Prozent	Stammkapital in EUR
Gemeinde Wickede	0,33	1.000,00
Stadt Lünen	0,33	1.000,00
Stadt Emsdetten	0,33	1.000,00
Stadt Willich	0,33	1.000,00
Stadt Heiligenhaus	0,33	1.000,00
Stadt Moers	0,33	1.000,00
Stadt Dormagen	0,33	1.000,00
Stadt Bergheim	0,33	1.000,00
Stadt Hattingen	0,33	1.000,00
Stadt Grevenbroich	0,33	1.000,00
Blütenstadt Leichlingen	0,33	1.000,00
Stadt Haltern am See	0,33	1.000,00
Stadt Bad Honnef	0,33	1.000,00
Stadt Wesseling	0,33	1.000,00
Stadt Aachen	0,33	1.000,00
Stadt Ahlen	0,33	1.000,00
Stadt Kalkar	0,33	1.000,00
Stadt Kreuztal	0,33	1.000,00
Stadt Lohmar	0,33	1.000,00
NRW Urban Service GmbH, Dortmund	80,70	242.000,00
	100,00	300.000,00

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58
Vorräte	112.092,07	150.182,10	38.090,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.483.915,30	47.633.807,56	17.149.892,26
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.034.896,75	1.305.549,04	270.652,29
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58
Eigenkapital	331.695,18	372.896,30	41.201,12
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	3.169,51	35.815,29	32.645,78
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	28.525,67	37.081,01	8.555,34
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	23.623,00	51.862,98	28.239,98
Verbindlichkeiten	31.275.585,94	48.664.779,42	17.389.193,48
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	31.630.904,12	49.089.538,70	17.458.634,58

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts-
	in EUR	in EUR	zu Vorjahr
			in EUR
Umsatzerlöse	4.022.851,07	4.420.822,00	397.970,93
Bestandsveränderungen fertige und unfertige Erzeugnissen	2.031,74	38.090,03	36.058,29
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	5.440,77	14,40	-5.426,37
Materialaufwand	-3.926.065,55	-4.366.241,13	-440.175,58
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.961,69	-26.334,19	42.627,50
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.035,16	507.316,83	447.281,67
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.035,16	-507.316,84	-447.281,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.013,00	-25.149,98	-14.136,98
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	24.283,34	41.201,12	16.917,78
Gewinnvortrag	6.670,66	0,00	-6.670,66
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-2.428,33	-4.120,11	-1.691,78
Bilanzgewinn	28.525,67	37.081,01	8.555,34

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Es ist eine hohe Nachfrage nach sich weiter verknappenden Bauland zu verzeichnen. Insbesondere der weiterhin erhöhte Wohnraumbedarf stimuliert die Nachfrage nach Flächen. Die besondere Marktconstellation von erhöhten ökologischen und ökonomischen Anforderungen an Baulandprojekte bei gleichzeitiger Marktverengung und Akteursausfällen durch Insolvenzen in der Privatwirtschaft hat zu einer erhöhten Nachfrage auf kommunaler Seite nach den Produkten und Leistungen der NRW.URBAN Gruppe geführt.

Die globalen Krisen haben zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf die unternehmerischen Tätigkeiten der NRW.URBAN Gruppe.

Die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH war im Geschäftsjahr 2023 mit der Akquisition, Vorbereitung und Umsetzung von Projekten der kooperativen Baulandentwicklung und weiterer Dienstleistungsprojekte für die Gesellschafter beschäftigt. Neben der Projektarbeit wurde die Übertragung weiterer Geschäftsanteile und die Aufnahme neuer Gesellschafter in die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH vorbereitet und umgesetzt. In 2023 wurden acht weitere Kommunen Gesellschafter der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH. Zum 31.12.2023 waren somit insgesamt 58 Kommunen Gesellschafter der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH. Neben der kooperativen Baulandentwicklung haben die Gesellschafter die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH mit insgesamt 79 weiteren Projekten beauftragt. Die weiterhin angespannte krisengeprägte Lage führte dazu, dass die Umsatzziele nicht in voller Höhe erreicht werden konnten. Die Auftragslage war aber zu keinem Zeitpunkt angespannt und es konnte ein deutlicher Zuwachs zum Vorjahr erreicht werden.

Nach sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 26 TEUR schließt die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 41 TEUR ab (davon Gewinnrücklagen 4 TEUR).

Die Bilanzsumme der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH zum 31.12.2023 beträgt 49.090 TEUR (Vorjahr: 31.631 TEUR). Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Treuhandverbindlichkeiten von 28.376 TEUR um 16.716 TEUR auf 45.092 TEUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere die weitere Inanspruchnahme der Mittel aus dem Kreditrahmenvertrag mit der NRW.BANK. Korrespondierend hierzu sind die unter den Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesenen Erstattungsansprüche gegen die Treugeber angestiegen. Das Eigenkapital beträgt 373 TEUR (Vorjahr: 332 TEUR). Dies entspricht, bezogen auf die Bilanzsumme, einer Eigenkapitalquote von rund 1 %. Zum Bilanzstichtag bestehen Treuhandverbindlichkeiten aus dem Kreditrahmenvertrag mit der NRW.BANK in Höhe von 18.386 TEUR (Vorjahr: 11.253 TEUR), welche unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Durch das attraktive Geschäftsmodell des Gesellschafterbeitritts und des ungebrochen großen Interesses der kommunalen Akteure an einem Gesellschaftsbeitritt besteht die Chance auf Betrauung mit weiteren Projekten. Zudem wird durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter der Kreis der potenziellen Auftraggeber für weitere Projekte dauerhaft erhöht. Die zur Hebung dieser Chancen zusätzlich erforderlichen Ressourcen kann die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH flexibel über ihren Geschäftsbesorger zuführen. Die Ertragslage der Gesellschaft kann sich hierdurch nachhaltig verbessern.

Die gesamtwirtschaftliche und die branchenspezifische Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2023 von den Folgen der globalen Krisen geprägt, die auf kommunaler Seite weitere Verzögerungen im Projektablauf der Flächenentwicklungsprojekte hervorrufen können. Aufgrund des Geschäftsmodells bestehen keine grundlegenden Projektrealisierungsrisiken, sondern lediglich Risiken auf zeitverzögerte Umsätze im Einzelfall. Die aktuelle Krisenlage wird sich nicht mittelbar auf die NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH auswirken, solange es in der Folge der Krisen nicht zu besonderen Belastungen der öffentlichen Haushalte in Deutschland kommt. Weitere Risiken werden aktuell nicht gesehen. Insgesamt wirken sich die Risiken nur mittelbar auf den Geschäftsverlauf der NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung		
Name	Funktion	Politisches Mandat und ggf. Beruf
Brockmeyer, Henk	Geschäftsführer/in	
Kloidt, Ludger	Geschäftsführer/in	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß §12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz-LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Im Jahresabschluss 2023 der NRW.Urban GmbH ist kein Aufsichts- oder Verwaltungsrat aufgeführt.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als

auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen

3.4.2.1 Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH

Basisdaten

Name der Beteiligung	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH
Rechtsform	GmbH
Anschrift	Auf der Komm 12, 52457 Aldenhoven
Stammkapital	EUR 2.047.300,00
Anteil der Stadt	18,13 %
Beteiligungssparte	Versorgung

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist mittelbar über die Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH (24,14 %) mit einer durchgerechneten Quote von 18,13 % an dem Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20 % in Verbindung mit §271 (1) HGB stellt die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH keine wesentliche mittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und öffentliche Einrichtungen, vorwiegend im Kreis Düren mit Trinkwasser. Zum Versorgungsgebiet gehören die Gemeinden Aldenhoven, Inden und Niederzier sowie Teile der Stadt Eschweiler und der Stadt Alsdorf.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	16.433.509,63	17.362.982,27	929.472,64
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.428,93	23.313,29	-6.115,64
Sachanlagen	16.310.138,70	17.245.726,98	935.588,28
Finanzanlagen	93.942,00	93.942,00	0,00
Umlaufvermögen	1.100.526,52	1.286.807,06	186.280,54
Vorräte	10.884,73	10.884,73	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.089.641,79	1.275.922,33	186.280,54
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	17.534.036,15	18.649.789,33	1.115.753,18
Eigenkapital	6.013.773,70	6.187.746,60	173.972,90
Gezeichnetes Kapital	2.047.300,00	2.047.300,00	0,00
Kapitalrücklage	538.139,53	538.139,53	0,00
Gewinnrücklagen	1.298.795,46	1.298.795,46	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.700.584,62	1.924.808,71	224.224,09
Jahresergebnis	428.954,09	378.702,90	-50.251,19
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	2.945.160,56	2.962.714,48	17.553,92
Rückstellungen	1.340.076,00	1.360.517,00	20.441,00
Verbindlichkeiten	7.235.025,89	8.138.811,25	903.785,36
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	17.534.036,15	18.649.789,33	1.115.753,18

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund der Weitergabe der gestiegenen Beschaffungskosten in der Wärme auf 5.940 TEUR (Vorjahr: 5.857 TEUR) angestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 378 TEUR (Vorjahr: 429 TEUR) erwirtschaftet. Dieser entspricht einer Verzinsung des gezeichneten Kapitals in Höhe von 18,5 % (Vorjahr: 21,0 %).

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 1.838 TEUR (Vorjahr: 2.367 TEUR) und betreffen Investitionen für Erneuerungen und Erweiterung der Leitungsnetze und der Hausanschlüsse.

Die oben genannten Investitionen wurden durch Abschreibungen und die Inanspruchnahme einer Kreditlinie finanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 555.425,34 (im Vorjahr EUR 491.836,96) beinhalten im Wesentlichen die Konzessionsabgaben gegenüber den Gesellschaftergemeinden Aldenhoven, Niederzier und Inden. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Kundenguthaben aus Überzahlungen in Höhe von EUR 112.139,35 (Vorjahr EUR 115.329,06) ausgewiesen. Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten stellen Konzessionsabgaben gegenüber Nicht-Gesellschaftergemeinden dar.

Die Bilanz zeigt die für Versorgungsunternehmen typische, vergleichsweise hohe Anlagenintensität von 92,5 % (Vorjahr 93,7 %). Zugängen in Höhe von 1.838 TEUR stehen Abschreibungen in Höhe von 908 TEUR gegenüber.

Der Deckungsgrad des Sachanlagevermögens durch Eigenkapital unter Einbeziehung weiterer Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter fällt um 1,8 % Punkte von 46,1 % im Vorjahr auf nun 44,3 %. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 70 % ergibt sich zum Bilanzstichtag eine angemessene Eigenkapitalquote bezogen auf das Gesamtkapital - in Höhe von 44,3 % (Vorjahr 46,1 %). Die Fremdkapitalquote zeigt sich folglich erhöht um 1,8 %-Punkte auf 55,7 % (Vorjahr: 53,9 %). Im Geschäftsjahr wurden die langfristigen Darlehen planmäßig in Höhe von 372 TEUR getilgt.

Das Beschaffungsrisiko der Gesellschaft wird durch das von der Bezirksregierung bewilligte Recht, Grundwasser in einer Menge von bis zu insgesamt 2,3 Mio. m³ pro Jahr zur Verwendung als Trink- und Brauchwasser in der Trinkwasseraufbereitungsanlage Aldenhoven zu Tage zu fördern, gemindert.

Die RWE Power AG fordert für das von der Gesellschaft bezogene Ersatzwasser aufgrund von Sulfatbelastung eine Anpassung der ersparten Selbstkosten für die ihrerseits erbrachten Ersatzlieferungen. Die Geschäftsführung der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH (VWA) befindet sich weiterhin in Gesprächen über die geäußerten Ansprüche. Bisher ist es zu keiner Einigung gekommen.

Die Geschäftsführung rechnet derzeit mit keiner Inanspruchnahme für das Geschäftsjahr 2024, kann diese aber nicht vollumfänglich ausschließen. Insofern könnte in den kommenden Geschäftsjahren aus diesem Sachverhalt eine jährliche Belastung für das Jahresergebnis der VWA resultieren.

Generell schützt sich die Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH gegen Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der unternehmerischen Tätigkeit stehen, durch adäquate Versicherungen. Haftungsrisiken sind durch eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung abgedeckt. Durch u. a. laufende Instandhaltungen und Ersatzinvestitionen werden die Risiken im Hinblick auf potentielle Wasserverluste und einem potentiellen Versorgungsausfall minimiert. Die Geschäftsführung sieht auch weiterhin eine erhebliche Gefährdung für das Langfristkonzept der Gesellschaft aufgrund einer geplanten Errichtung einer Abfalldeponie in Aldenhoven. Das Risiko des Verlustes der Eigenständigkeit ab 2060 ist somit immer noch gegeben und wird durch die Geschäftsführung mit Sorge gesehen.

Das finanzielle Gleichgewicht war im Geschäftsjahr jederzeit gewahrt.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das Spuren in der globalen Wirtschaft hinterlassen hat.

Generell führt die Überprüfung der Risiken zu der Erkenntnis, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährden und das auch für die Zukunft nicht erkennbar ist.

3.4.2.2 RegioEntsorgung AÖR

Basisdaten

Name der Beteiligung	RegioEntsorgung AÖR
Rechtsform	AÖR
Anschrift	Mariadorfer Straße 4, 52249 Eschweiler
Stammkapital	EUR 25.000,00
mittelbarer Anteil der Stadt	5,88 %

Wesentlichkeitsprüfung

Die Stadt Eschweiler ist mittelbar über den Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung mit einer durchgerechneten Quote von 5,88 % an der RegioEntsorgung AÖR beteiligt. Gemäß einer Beteiligungsquote von weniger als 20 % in Verbindung mit §271 (1) HGB stellt die RegioEntsorgung AÖR keine wesentliche mittelbare Beteiligung dar.

Die Gesellschaft wird als nicht wesentlich betrachtet.

Zweck der Beteiligung

Die AÖR nimmt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die ihr vom Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung übertragenen Aufgaben, die insbesondere im Einsammeln von Hausabfällen aller Art im Verbandsgebiet und dem Befördern dieser Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen oder Abfallumschlagstationen bestehen, in eigener Zuständigkeit wahr. Dazu gehören auch das Einsammeln und Befördern von Altpapier sowie von Elektro- und Elektronikgeräten, die Vermietung von Alttextilcontainern und der Betrieb von Wertstoffhöfen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die RegioEntsorgung, Anstalt des öffentlichen Rechts, ist eine selbstständige Einrichtung des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung. Das Kommunalunternehmen hat die Aufgabe, die von den Städten und Gemeinden auf den Zweckverband gem. §4 der Verbandssatzung des Entsorgungszweckverbandes RegioEntsorgung übertragenen abfallwirtschaftlichen Aufgaben der Verbandsmitglieder in eigener Verantwortung wahrzunehmen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten bzw. Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage	Berichtsjahr	Berichtsjahr	Veränderung
	2022	2023	Berichts- zu Vorjahr
	in EUR	in EUR	in EUR
Anlagevermögen	8.440.434,16	9.168.423,02	727.988,86
Immaterielle Vermögensgegenstände	86.893,00	70.035,00	-16.858,00
Sachanlagen	8.353.541,16	9.098.388,02	744.846,86
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	3.549.887,25	1.781.399,64	-1.768.487,61
Vorräte	206.683,03	197.487,00	-9.196,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.410.918,43	1.045.683,35	-365.235,08
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.932.285,79	538.229,29	-1.394.056,50
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	43.202,80	62.587,21	19.384,41
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	12.033.524,21	11.012.409,87	-1.021.114,34
Eigenkapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	2.897.047,02	3.032.928,31	135.881,29
Verbindlichkeiten	9.111.477,19	7.954.481,56	-1.156.995,63
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	12.033.524,21	11.012.409,87	-1.021.114,34

Geschäftsentwicklung

Das Stammkapital der RegioEntsorgung AöR beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert 25.000 € und ist voll eingezahlt. Alleinigter Gesellschafter ist der Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Entsorgungskosten gegenüber dem Zweckverband Entsorgungsregion West (587.419 €, Vj. 750.595 €), aus weiterbelasteten Kosten gegenüber der AWA Entsorgung GmbH (98.990 €, Vj. 119.376 €) sowie gegenüber der INFA GmbH (37.406 €, Vj. 0 €), der Schain GmbH für Ersatzteile für Abfallsammelfahrzeuge (32.247 €, Vj. 8.474 €) und der Fred Pfennings GmbH & Co. KG (34.568 €, Vj. 39.883 €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (4.329.640 €, Vj. 4.957.735 €), resultieren aus den saldierten Kostenüberdeckungen (4.330.646 €, Vj. 4.961.446 €) für die Jahre 2022 bis 2023, die entsprechend des Beschlusses des Verwaltungsrates ab dem Wirtschaftsjahr 2009 als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Entsorgungszweckverband Regio-Entsorgung bilanziell darzustellen sind, und Kostenweiterbelastungen (1.006 €, Vj. 3.711 €). Die Verrechnung in der Kalkulation erfolgt jeweils 2 Jahre später. Aufgrund des hohen Ergebnisses und der Auswirkung der Verrechnung auf die Liquidität, erfolgt die Verrechnung der Verbindlichkeit 2022 erstmals über mehrere Jahre aufgeteilt. Gemäß dem Verwaltungsratsbeschluss vom 04.12.2023 werden

1.390.991 € im Jahr 2024 verrechnet, 1.536.671 € in 2025 sowie 128.790 € in 2026. Das Ergebnis wurde im Jahresabschluss der RegioEntsorgung AöR als Verbindlichkeit gegenüber dem Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung ausgewiesen, wodurch sich ein Jahresergebnis von 0,00 € ergibt. Das Jahresergebnis 2023 wird entsprechend der bisherigen Systematik nach zwei Jahren in 2025 komplett verrechnet.

Aktuell gibt es zwei bedeutsame Risiken bei der RegioEntsorgung: Ein Strategierisiko besteht darin, dass Rechtsnormen erlassen oder Gerichtsurteile auf EU-, Bundes- oder Landesebene gefällt werden, die Auswirkungen auf Kernprozesse des Unternehmens haben. Die Rechtslage muss daher fortlaufend beobachtet werden.

Hervorzuheben sind hier auch mögliche Änderungen von Steuergesetzen. Im Zuge der Umsetzung von § 2b UStG wären bei der RegioEntsorgung AöR, nach Aussage der verbindlichen Auskunft, lediglich die Einnahmen für die Nutzung der Altkleidercontainer sowie die Abrechnungen der Wertstoffhöfe (außer reine Flächenmiete) steuerpflichtig. Ein weiteres strategisches Risiko besteht, wenn die Kommunalpolitik in Bezug auf die Entsorgung andere Ziele verfolgt als das Unternehmen. Als Ursache kommt in einem solchen Fall die Änderung der politischen Situation in einer oder mehreren am Unternehmen beteiligten Kommunen in Betracht.

Die RegioEntsorgung AöR hat sich in den letzten Jahren am Markt profiliert. Bedingt durch das große Verbandsgebiet mit mittlerweile 17 Kommunen und die hohe Akzeptanz der RegioEntsorgung AöR in der Region, kommen immer wieder Städte und Gemeinden auf die RegioEntsorgung AöR zu, die sich für den Beitritt zum Entsorgungszweckverband interessieren. Zuletzt ist die Gemeinde Nörvenich zum 01.01.2023 beigetreten.

Positiv wertet die RegioEntsorgung AöR auch die Umsetzung des Maßnahmenpaketes ab 01.01.2022, die sich in Folgejahren fortsetzen wird. Des Weiteren wird eine gewisse Vereinheitlichung der unterschiedlichen Systeme bei der Abfuhr, bei der Abrechnung, als auch bei der Gebührenerhebung positiv bewertet. Auch die Vereinheitlichung der Abfuhrbehälter führt zu deutlich geringerem Aufwand in der Beschaffung, Lagerhaltung und Verwaltung.

Am Standort in Warden wird zukünftig eine deutlich größere ausgebaute Außenfläche für den Fuhrpark zur Verfügung stehen sowie zusätzliche Büroräume angemietet werden.

Die Abfallmengen bei der RegioEntsorgung AöR sind 2023 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 5 % gestiegen.

Im Mai 2023 wurden zwei verschiedene Detektionssysteme beschafft: das System DeepScan der Firma Scantec wurde in ein neues Abfallsammelfahrzeug eingebaut. Dieses arbeitet mit Wirbelstrommagnetismus zur Erkennung von metallischen Störstoffen. Das System erwies sich als nicht vorteilhaft, insbesondere aus Arbeitsschutzgründen, da der Deckel geöffnet werden musste.

Den Mitgliedskommunen wurde empfohlen, in der nächsten Abfallgebührenkalkulation eine Sonderleerungsgebühr für die Nachfahrt von verschmutzten Bioabfallbehältern aufzunehmen.

Im Mai 2023 wurde ein Tourgard-System der Firma Visy angeschafft, um notwendige Rückwärtsfahrten aufzuzeichnen, zu analysieren und anschließend nach den DGUV-Regeln bewerten zu können. Am 16.12.2022 wurde das Jahressteuergesetz 2022 und damit eine Verlängerung der Übergangsregelung zu § 2b UStG bis zum 31.12.2024 im Bundesrat beschlossen. Die RegioEntsorgung AöR hatte die notwendigen Anpassungen zur Anwendung des § 2b UStG bereits im Wirtschaftsplan 2023 aufgeführt. Da dieser bereits gedruckt war, wurde es so belassen, § 2b UStG entsprechend der Übergangsregelung jedoch noch nicht umgesetzt.

Die Geschäftsentwicklung der AöR wird im Berichtsjahr als positiv beurteilt. Die RegioEntsorgung AöR hat sich als konkurrenzfähig gegenüber anderen regional tätigen Entsorgungsunternehmen gezeigt und konnte eine Kostenstabilität aufweisen.